

Dresdner Journal.



Königlich Sächsischer Staatsanzeiger.
Verordnungsblatt der Ministerien und der Ober- und Mittelbehörden.

Beauftragt mit der verantwortlichen Leitung: Hofrat Doenges in Dresden.

Nr. 205.

Dienstag, den 4. September

1906.

Bezugspreis: Beim Bezuge durch die Expedition, Große Zwingerstraße 20, sowie durch die Post im Deutschen Reich 2 M. 50 Pf. vierteljährlich.
Einzeln Nummern 10 Pf. — Erscheint wochentlich nachmittags. — Fernsprecher Nr. 1295.

Ankündigungen: Die Zeile kleiner Schrift der 6 mal gespaltenen Ankündigungsseite oder deren Raum 20 Pf., die Zeile größerer Schrift der 3 mal gespaltenen Textseite oder deren Raum 50 Pf. Gebührenermäßigung auf Geschäftsanzeigen. — Schluß der Annahme vormittags 11 Uhr.

Amtlicher Teil.

Dresden, 4. September. Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen und bei Rhein ist heute vormittags 11 Uhr 23 Min. hier eingetroffen und hat sich ins königliche Sommerhoflager Pillnitz begeben.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, dem Kirchschullehrer in Spitzkunnersdorf Kantor Friedrich Wilhelm Knobloch das Verdienstkreuz zu verleihen.

Se. Majestät der König haben dem Fleischermeister Albert Walthert in Leipzig das Prädikat „Königlicher Hoflieferant“ Allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst zu genehmigen geruht, daß der Kaufmann Paul Just in Jittau den ihm von Se. Majestät dem Deutschen Kaiser und Könige von Preußen verliehenen Roten Adlerorden IV. Klasse annehme und trage.

Dem zum Postrate ernannten bisherigen Ober-Postinspektor Seyffert aus Oldenburg (Großherzogtum) ist vom 1. Oktober 1906 ab eine Postratsstelle bei der Kaiserlichen Ober-Postdirektion in Chemnitz übertragen worden.

Nachdem Se. Majestät der König von Sachsen auf Grund von Artikel 50 der Verfassung des Deutschen Reiches zu dieser Anstellung die landesherrliche Befähigung erteilt haben, wird Solches zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Dresden, am 30. August 1906. Nr. 300 Post-Reg. 06.
Finanzministerium. 7165

Das königliche Ministerium des Innern hat beschlossen, den Gemeindevorständen zu Neustadt und Wästenbrand in der Amtshauptmannschaft Chemnitz gemäß § 2 Absatz 1 des Gesetzes über die Zwangsvollstreckung wegen Geldstrafen in Verwaltungssachen vom 18. Juli 1902 in den zu ihren Geschäftsbereichen gehörigen Verwaltungssachen in Erweiterung der ihnen bereits erteilten Befugnis auch die Befugnis zur Anordnung der Zwangsvollstreckung in den Arbeits- und Dienstlohn unter Vorbehalt des Widerspruchs zu übertragen.

Ausgenommen von dieser Befugnis bleibt die Zwangsvollstreckung in auf den Namen lautende Wertpapiere, außer Kurs gesetzte Inhaberpapiere und Frächte, die noch nicht vom Boden getrennt sind (§§ 41, 42, 30 und 43 des Gesetzes).

Chemnitz, am 28. August 1906. 7173
Königliche Kreisauptmannschaft.

Amtlicher Bericht der Königl. Kommission für das Veterinärwesen
über die am 31. August 1906 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten.

1. Milzbrand.

Amtsh. Kamenz: Gelsenau (1) Gehöft, Rosenthal (1); Weissen: Oberlommahsch (1), Oberpaar (1), Windorf (1); Borna: Rauenhain (1); Grimma: Döbich (1); Rochlitz: Erlau (1); zus. 8 Gem. u. 8 Geh.

2. Rauh der Pferde.

Amtsh. Pirna: Reichstein (1).

3. Rotlauf der Schweine.

Amtsh. Kamenz: Bretznig (2), Hauswalde (4), Pulsnitz (4), Reichenbach (2), Straßgräbchen (4); Freiberg: Lichtenberg (1); Großenhain: Glanbig (1), Müchritz (1); Borna: Ritzscher (2); Grimma: Ritzsch (1), Wurzen (1); Rochlitz: Heiersdorf (1); zus. 12 Gem. u. 24 Geh.

4. Schweinepeste einschl. Schweinepest.

Amtsh. Löbau: Kemnitz (1); Weissen: Roitzsch (1); Borna: Borna (1), Stönsch (1); Grimma: Bach (1), Kleinpössa (1), Remt (1), Lüpitz (1); Delitzsch: Williggrün (1); zus. 9 Gem. u. 9 Geh.

5. Geflügelcholera.

Amtsh. Bautzen: Niederpöhlau (1); Dresden-A.: Babianau (1), Goppeln (1); Freiberg: Niedercolmnitz (1); Weissen: Jessen b. Weissen (4), Kleffig (1), Striegnitz (2), Ullendorf (1); Großenhain: Warwalde (1), Wollersdorf (1); Grimma: Ruhlsdorf (1); Döbeln: Forchheim (1), Gohrisch-Ostern (1), Warbach (2), Tronitz (1), Wettersdorf (1), Scherplitz (1); Rochlitz: Eartba (1); Zwickau: Detmannsdorf (1); zus. 19 Gem. u. 24 Geh.

6. Bruchseuche der Pferde.

Stadt Dresden (1); Amtsh. Pirna: Königstein (2); Weissen: Staucha (1); Leipzig: Jwenzau (2); Grimma: Wurzen (1); Oschatz: Canitz (1); zus. 6 Gem. u. 8 Geh.

7. Rotlaufseuche der Pferde.

Amtsh. Grimma: Gornowitz (1), Hohnbach (1); zus. 2 Gem. u. 2 Geh.

8. Gehirnriemenmarksentzündung der Pferde.

Amtsh. Dippoldiswalde: Friedersdorf (1); Weissen: Löbichau b. Weissen (1); Leipzig: Großdorf (1); Borna: Böpen (1); Döbeln: Langenstrieß (1); Chemnitz: Vimbach (1); Fißha: Wöhlsch (1), Schönerstadt (1); Schwarzenberg: Oberschlerna (1); Zwickau: Croßen (1), Stenn (1); Plauen: Plauen (1); zus. 12 Gem. u. 12 Geh.

Ernennungen, Versetzungen etc. im öffentlichen Dienste.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Innern.
Bei dem Landgendarmerie-Korps: Versetzt: Gendarmerie-Präsident in Wilsenburg nach Weissenborn, Gendarm Keller in der Beigabe Deuben als Distriktsführer nach Wilsenburg, Gendarm Heyne in Kriesfeld nach Scheibenberg. Bei der Polizeidirektion zu Dresden. Angestellt: Militäranwärter Birkner als Expedient, Schumann Richter, Leibenz und Klau als Stabsdienstmänner. Heil-, Pflege-, Erziehungs-, Straf- und Korrektionsanstalten. Angestellt: Der Verantw. a. D. Bonik als Inspektionsassistent in Hohensel und die Hilfsassistenten Militäranwärter Zimmermann und Kleingeb in Zwickau als Kassierer. Versetzt: Die Sekreäre Wölfler von Sonnenstein nach Albert von Großenhain nach Sonnenstein, Zimmermann von Hubertusburg nach Sonnenstein, Zimmermann von Hubertusburg nach Großenhain und Bloß von Sonnenstein nach Albertsdorf, sowie der Expedient Scherf von Hohensel nach Hubertusburg. Verschieden: Wachtmeister Bräuner und Kassierer Friedrich in Waldheim.

Im Geschäftsbereich des Ministeriums des Kultus u. öffentl. Unterrichts. Erledigt: eine händige Lehrerstelle an der Schule zu Borsdorf. Kolator: die obere Schulbehörde. Einkommen außer freier Wohnung (einst. Wohnungsentlohnung): 1200 M. Das Gehalt erhöht sich in dreijährigen Zeiträumen dreimal um 200 M., zweimal um 150 M., zweimal um 100 M., schließlich nach 8 Jahren noch um 100 M., so daß das Endgehalt 2400 M. beträgt. Anwärter verdrängte Dienstjahre können anerkannt werden. Bewerbungen unter Anschluß der erforderlichen Unterlagen — darunter Militärdienstnachweise und ein Amtzeugnis neuerer Zeit — bis 18. Sept. an den R. Bezirkskassationsinspektor in Fißha.

Im Geschäftsbereich des Evangelisch-lutherischen Landeskonfessionsrats sind im regelmäßigen Verfahren zu besetzen: das Pfarramt zu Rauenhain (Rochlitz) — Kl. III (A) —, Kolator: das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsrat; das Pfarramt zu Leipzig-Wilmersdorf (Leipzig I) — Kl. V (B) —, Kolator: der Stadtrat zu Leipzig; das Pfarramt zu Ruppendorf (Dippoldiswalde) — Kl. III (A) —, Kolator: das Evangelisch-lutherische Landeskonfessionsrat. Angestellt bez. versetzt wurden: Johannes Georg Adam Gräbe, Hilfsgeistlicher in Othmanau, als I. Diakonus daselbst (Marienberg), Paul Hugo Adolf Hermann Benjamin Gehring, Hilfsgeistlicher in Scheibitz, als Pfarrer in Rübenaue (Marienberg).

(Behördliche Bekanntmachungen erscheinen auch im Anzeigenteil.)

Nichtamtlicher Teil.

Vom Königlichen Hofe.

Dresden, 4. September. Heute vormittags 11 Uhr 23 Min. traf Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Hessen zu Besuch am königlichen Hofe in Dresden ein.

Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg begrüßten den hohen Gast am Hauptbahnhof, wofür großer militärischer Empfang stattfand, zu dem sich die Generalität und die Stabsoffiziere der Garnison eingefunden hatten. Die Ehrenkompanie mit Fahne, Spielmännern und Regimentsmusik hatte das 1. (Leib-) Grenadierregiment Nr. 100 gestellt.

Zum Ehrenbesuch bei Se. Königl. Hoheit sind die Herren Generalmajor v. Laffert, Kommandeur der 5. Infanteriebrigade Nr. 63, und Major Ulrich, Bataillonskommandeur im 10. Infanterieregiment Nr. 134 befehligt.

Im Gefolge Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs befinden sich die Herren Generaladjutant Generalmajor v. Wächter und Flügeladjutant Rittmeister Frhr. v. Massenbach.

Nach dem Empfang am Hauptbahnhof geleitete Se. Majestät der König seinen hohen Gast nach dem Residenzschlosse. Die Fahrt erfolgte zu Wagen à la Daumont über die Prager- und Seestraße, den Altmarkt und die Schloßstraße. Im Residenzschlosse wurde Se. Königl. Hoheit der Großherzog zunächst im Vestibül von den Herren des königlichen Dienstes empfangen und Johann in der I. Etage von Ihrer Königl. Hoheit der Prinzessin Mathilde begrüßt.

Mittags fand bei Se. Majestät dem König im Residenzschlosse Familienfrühstück statt, an dem der hohe Gast, sowie Ihre Königl. Hoheiten der Prinz Johann Georg, die Prinzessin Mathilde und die Prinzess-Söhne Sr. Majestät, sowie Se. Hoheit der Herzog Carl Borwin zu Mecklenburg-Strelitz teilnahmen.

Die Suiten vereinigten sich gleichzeitig zum Markschall- frühstück.

Nach dem Frühstück besuchte Se. Majestät der König mit Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog die Deutsche Kunstgewerbeausstellung und begab sich dann mit Höchstselben nach Schloß Pillnitz, wo Se. Königl. Hoheit Quartier genommen hat.

Zu Ehren des hohen Besuches findet im Schlosse zu Pillnitz nachmittags 7 Uhr königliche Tafel und abends 9 Uhr Abendgesellschaft statt.

Dresden, 4. September. Das Befinden Ihrer Majestät der Königin-Witwe hat sich in den letzten Tagen zum Besseren gewendet, gestattet Allerhöchstderselben aber noch nicht, an den heutigen Festlichkeiten zu Ehren Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs von Hessen teilzunehmen.

Deutsches Reich.

Der Kaiser.

(Berl. Lokalanz.) Berlin, 3. September. Heute morgen unternahm Se. Majestät der Kaiser einen Spazierritt, hörte den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts Wirtk. Geh. Rates Dr. Lucanus und empfing den Ministerialdirektor Schwarzlopf. Die Abreise des Kaiserpaars in das Mandovregelande ist auf nächsten Donnerstag vormittags 11 Uhr festgelegt worden. Der kaiserliche Sonderzug bringt die Majestäten von der Station Wilsdorf bei Potsdam zunächst nach Breslau, wo auf dem Bahnhofe eine Begrüßung durch die städtischen Behörden stattfindet.

Zur Anwesenheit der schwedischen und dänischen Geschwader in Kiel.

(B. Z. B.) Kiel, 3. September. Heute mittag feierten das hier weilende dänische und das schwedische Geschwader den Abschiedsalut, der von den deutschen Schiffen erwidert wurde. Bald nach 4 Uhr machte das schwedische Flaggschiff „Aran“ von der Boje los und ging, gefolgt von den übrigen schwedischen Kriegsschiffen, durch die Reihen der deutschen Kriegsschiffe in See. Die Mannschaften auf den deutschen Kriegsschiffen nahmen Paradestellung auf Deck ein und begrüßten die scheidenden schwedischen Kameraden beim Passieren mit lauten Hurraufen. Die Bordkapellen der schwedischen und dänischen Flaggschiffe spielten die Nationalhymnen. Gleich darauf folgte unter gleichen Abschiedsfeierlichkeiten die dänische Flotte. Die dänischen und schwedischen Kriegsschiffe führten im Großtop die deutsche Flagge, während die deutschen Schiffe zuerst die schwedische, dann die dänische Flagge im Großtop führten.

Der neue Kolonialdirektor.

Es dürfte bisher nicht häufig vorgekommen sein, daß eine Persönlichkeit in den preussischen oder Reichsdienst an hervorragende Stelle berufen wurde, die vorher weder in parlamentarischen Leben noch in irgend einem staatlichen Amt gewirkt hat. Mit Bernhard Dernburg, dem neuen Direktor der Kolonialabteilung des Auswärtigen Amtes (vgl. die Drahtnachrichten der gestrigen Nummer. D. Schriftl.), einem Schüler Georg v. Siemens, tritt eine noch im frühen Mannesalter stehende Kraft an eine unter den gegenwärtigen Verhältnissen besonders schwierige und verantwortungsvolle Stelle. Der bisherige Direktor der Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank) ist am 17. Juli 1865 in Darmstadt als Sohn des Schriftstellers Dr. Friedrich Dernburg, des Feuilletonredakteurs des Berliner Tageblatts, geboren worden. Er erwarb sich die geschäftliche Schulung in den Vereinigten Staaten und trat, nach Europa zurückgekehrt, in die Deutsche Bank ein, wo er zur Leitung der neugegründeten Treuhänder-Gesellschaft berufen wurde. Er wirkte dabei in verschiedenen Schulkomitees ausländischer Werte und beteiligte sich u. a. hervorragend an der Reorganisation der Northern Pacific, der Oregon- und California-Eisenbahn, der Buenos Aires-Anleihe wie auch bei der Societä-Generale Immobiliäre. Aus der neueren Zeit ist seine geschickte Sanierungstätigkeit im Berliner Hypothekendarlehen (Pommernbank, Preußenbank, Grundschuldbank) in frischer Erinnerung. Dernburg trat im März 1901 in die Direktion der Darmstädter Bank ein, in der er sich rasch eine maßgebende Stellung sicherte. Sein Ausscheiden bedeutet für dieses Institut einen wohl nicht leicht zu ersetzenden Verlust.

Der Reichshaushalt für das Jahr 1905.

Die Ergebnisse des Reichshaushalts für das Rechnungsjahr 1905, wie sie sich nach dem Finalabschlusse der Reichshauptkassette gestaltet haben, liegen jetzt vor. Danach ist ein Mehrertrag von 6 248 000 M. gegen die Voraussetzungen des Etats zu verzeichnen. Wäre für die Zwecke des Reichsinvalidentfonds nicht ein Vorschuß von 3 166 000 M. zu leisten gewesen, so würde der Mehrertrag entsprechend höher gewesen sein. Dieser Vorschuß ist hauptsächlich auf die durch das Gesetz vom 31. Mai 1901 begründete nachträgliche Übernahme von früher auf den Allgemeinen Pensionsfonds des bayerischen Militärates angewiesenen Pensionsbezügen zurückzuführen. Der Mehrertrag von 6 248 000 M. ist den Bundesstaaten auf die für 1905 erhobenen und durch Überweisungen nicht gedeckten Matrifularbeiträge erstattet worden. Die Bundesstaaten konnten von der

Zahlung der sämtlichen für die Rechnungsjahre 1904 und 1905 gebundenen Matrularbeiträge befreit werden. Bei den Matrularbeiträgen konnten nicht nur die aus den Mehrerträgen bei den Reichstempelabgaben herrührenden 6 760 000 M., sondern auch die danach noch aus dem Rechnungsjahre 1904 in Rest verbliebenen, sowie die gesamten für das Rechnungsjahr 1905 gestundeten Matrularbeiträge, im ganzen 71 598 000 M., in Abgang gestellt werden, weil die in Betracht kommenden übrigen ordentlichen Einnahmen des Reiches dessen Bedarf im selben Rechnungsjahre übersteigen. Von den einzelnen Verwaltungen schließen gegen den Etatvoranschlag ungünstiger ab: die des Reichsheeres um 3 956 000 M., des Auswärtigen Amtes um 410 000 M. und der Reichsschulden um 6 862 000 M.; günstiger gegen den Etatanschlag schließen ab: die Marinverwaltung um 1 450 000 M. und die des Reichsamts des Innern um 2 513 000 M. Von den dem Reiche zustehenden Steuern zc. haben Mehrerträge gebracht: die Zölle, hauptsächlich durch die Voreinfuhr aus Anlaß der Einführung des neuen Zolltarifs, 89 564 000 M., die Tabaksteuer 1130 000 M., die Salzsteuer 469 000 M., die Schaumweinsteuer 109 000 M., die Brausteuer 1905 000 M., der Spielkartenstempel 135 000 M., die Wechselstempelsteuer 2132 000 M. Bei der Brennsteuer, die in Gestalt von Vergütungen für ausgeführte oder zu gewerblichen Zwecken verwendeten Branntwein wieder zur Verausgabung gelangt, sind zunächst 2 724 000 M. mehr vereinnahmt als verausgabt worden. Gegen den Voranschlag zurückgeblieben ist die Zuckersteuer um 17 091 000 M. Von den Betriebsverwaltungen hat nur die der Reichseisenbahnen ein Mehr, und zwar in Höhe von 1 406 000 M. geliefert, dagegen sind die Reichspost- und Telegraphenverwaltung um 8 558 000 M. und die Reichsdruckerei um 554 000 M. hinter dem Anschlag zurückgeblieben. Die Einnahmen an Verbrauchsabgaben für Branntwein, sowie an Raifchottisch- und Branntweinsteuer, deren Reinertrag den einzelnen Bundesstaaten zu überweisen ist, sind um 7 755 000 M. hinter dem Anschlag zurückgeblieben, dagegen haben die Reichstempelabgaben für Wertpapiere zc., deren Reinertrag ebenfalls den Bundesstaaten zufließt, 14 471 000 M. mehr erbracht, so daß an Überweisungssteuern 6 760 000 M. mehr aufkommen sind.

Deutschfeindliche Unterstellungen.

(Nat. Ztg.) London, 3. September. Die „Daily Mail“ warnt vor der faszinierenden Gastlichkeit, die Se. Majestät der Kaiser gegenüber dem englischen Kriegsminister Galdane bewiesen habe. Der Empfang der nordischen Flotten im Kielsee beweise das Vorhandensein des Planes, aus der Ostsee ein mare clausum zu machen.

Landesverräter.

(Berl. Volksstimme) Straßburg, 3. September. Der Unteroffizier Stahl von der 4. Kompanie des Füsilierregiments Nr. 14 wurde unter dem Verdachte des Landesverrats verhaftet. Er soll in Beziehungen zu einem französischen Offizier in Spinal stehen, dem er zahlreiche Zeichnungen und Pläne der Festen „Kaiser Wilhelm“ in Duzig ausgeliefert haben soll.

Kolonialpolitisches.

(B. Z. V.) Berlin, 3. September. (Amtliche Meldung.) Der am 22. August bei Los im Ost-Revier geschlagene Gegner wich vor der energischen Verfolgung der Abteilung West in die Großen Karasberge aus, wo er sich zerstreute. Bei der weiteren Verfolgung, an der sich auch die Befehlsabteilungen der in den Großen Karas-Bergen liegenden Wasserstellen Rutudas und Duntersmodder beteiligten, fiel am 25. August ein Reiter. Die Hauptkräfte des Feindes sammelten sich anscheinend wieder in den Kleinen Karas-Bergen und griffen mit einer starken Bande am 29. August den Viehposten Warmbafies nördlich Keetmanshoop an. Der Feind wurde geschlagen, unferseits fielen hierbei zwei Reiter. Hauptmann Wobring nahm am 30. August früh die Verfolgung auf, übertraf den Gegner am Abend im Busch und warf ihn nach kurzem Gefecht zurück. Die Verfolgung wird fortgesetzt. Am Oranje im südlichsten Teil des Schutzgebietes griff Hauptmann Anders mit dem 4. Bataillon eine stärkere Hottentottenbande in der Gegend nordwestlich Namansdrift an. Der Gegner leistete in starker Stellung 5 Stunden lang hartnäckig Widerstand und floh dann nordwärts. Die Verfolgung ist auch hier eingeleitet worden. Unferseits fiel ein Bur, ein Offizier (Name im Telegramm verstümmelt), 2 Reiter wurden schwer, ein Bur leicht verwundet.

Um das Heretosand gründlich von den kleinen zerstreuten Banden zu säubern, hat Oberst v. Deimling im Einverständnis mit dem Gouverneur für September und Oktober eine allgemeine Streife angeordnet.

Ausland.

(Drahtnachrichten.)

Zur Lage in Rußland.

(B. Z. V.) Rischni Nowgorod, 3. September. Ein hier abgehaltener Mohammedanerkongress sprach sich dafür aus, daß bei dem Ministerium des Innern der Posten eines Geistlichen zum Schutze der Interessen der Mohammedaner geschaffen werden solle, der das Recht besitze, dem Kaiser direkt Vortrag zu halten.

Zum Treiben der russischen Revolutionäre.

(Meldungen der St. Petersb. Telegr.-Agent.)

St. Petersburg, 3. September. In Woronesch verhafteten letzte Nacht als Soldaten verkleidete ordnungsmäßig bewaffnete Männer die Wache bei der Kasse abzulösen. Der Wachoffizier bemerkte den Betrug, aber die Leute entkamen.

Tiflis, 3. September. Für die Bezirke Telaw, Sig-nach und Tioneß der Provinz Tiflis ist der Kriegszustand verhängt worden.

Odessa, 3. September. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Hier treten heute bestimmt lautende Gerüchte auf, nach denen die Behörden letzte Nacht eine militärisch-terroristische Organisation entdeckt haben sollen, die sich die Vernichtung sämtlicher Vorgesetzten zum Ziele gesetzt hätte. Ein sehr umfangreicher Schriftwechsel mit anderen revolutionären Organisationen soll entdeckt worden sein. Wie es heißt, sind 14 Offiziere sowie ein Regimentsarzt verhaftet worden, der beschuldigt wird, geheime Soldatensammlungen im Intendanturgebäude geleitet zu haben. Nach anderen Gerüchten ist hier eine neue stiegende Schwarze Hundert, genannt „Die weiße Garde“ gegründet worden, die sogar einen Aufruf mit einem Todesurteil gegen den Stadthauptmann Krigeroff und sämtliche Gegner der „Schwarzen Hundert“ erlassen haben.

Kasan, 3. September. In dem Dorfe Ramyloy des Bezirks Tschistopol griffen 200 betrunkene Bauern unter Führung eines Priesters und eines Rüstlers zehn Polizisten an, die in einer Herberge am Tische saßen. Die Polizisten gaben nach Erlass einer Warnung Feuer, töteten den Rüstler und einen Bauern und verwundeten den Priester schwer. Die Bauern verübten dann verschiedene Brandstiftungen, bis sie schließlich auseinander getrieben wurden. 17 Personen wurden verhaftet.

Zur Lage in Bulgarien.

(Meldung des Wiener R. R. Telegraphen-Korresp.-Bureaus.) Sofia, 3. September. Die Zeitungen verbreiten das Gerücht von der Demission des Kabinetts, aber gut unterrichtete Kreise messen dem Gerücht keinen Glauben bei.

Die Nachricht von der Abgabe der bulgarischen Mandate infolge eines Protests der Vforte ist unrichtig, der Beginn der Mandate ist aber um eine Woche verschoben worden.

Die Türkei und Bulgarien.

(Meldung des Wiener R. R. Telegr. Korresp.-Bureaus.) Konstantinopel, 3. September. Auf Grund von Dokumenten über eine angeblich geplante neue Aktion des bulgarischen Komitees in den Wilajets Kalkin und Saloniki, wozu auch den Großmächten Mitteilung gemacht wurde, beauftragte die Vforte das Kriegsministerium, einen entsprechenden Befehl an die Truppen zur Überwachung der Tätigkeit des Komitees und zur Verfolgung der Banden zu geben. Gleichzeitig sollen auch die türkischen Banden, gegen welche Klagen vorliegen, verfolgt werden.

Von der türkischen Armee.

(Meldung des Wiener R. R. Telegr. Korresp.-Bureaus.) Konstantinopel, 3. September. Infolge der jüngsten Kriegserfahrungen hat auch die Türkei beschlossen, die Kavallerie mit Maschinengewehren auszurüsten. Der in türkischen Diensten stehende französische Waffentechniker Beuthier-Pascha ist zu Vorverhandlungen über die betreffende Bestellung gestern nach Frankreich abgereist; denn da die Streitfrage wegen der Dafe Djanet als geregelt betrachtet wird, sollen vielleicht französische staatliche Fabriken die Bestellung erhalten.

Amerika und Chile.

(B. Z. V.) Santiago, 2. September. In Erwiderung einer Rede des Ministers des Auswärtigen sprach Staatssekretär Root seinen herzlichen Dank für die ihm aus Anlaß seines Besuchs gewidmeten Aufmerksamkeit aus. Am Abend fand zu Ehren des Staatssekretärs eine Festvorstellung im Opernhaus und Empfang durch die Stadtverwaltung statt. Root wird morgen nach Valparaiso abreisen, wohin ihn einige Minister begleiten werden.

Zu den Unruhen auf Cuba.

(Reutermeldung.) Havanna, 3. September. Es gilt als sicher, daß man Versuche unternimmt, um auf dem Wege des Vergleichs einen Abschluß des Friedens herbeizuführen. In gutunterrichteten Kreisen ist man der Meinung, daß dies der einzige Weg sei, auf dem man zur Beilegung der inneren Unruhen gelangen könne. Präsident Palma soll seine Haltung insoweit geändert haben, daß er jetzt gegen Unterhandlungen, die von privater Seite unternommen werden, keinen Einspruch mehr erhebt. Eine Versammlung soll in dieser Woche stattfinden behufs Erörterung des Planes eines Friedensschlusses.

Eingeborenenerhebung in Britisch-Indien.

(B. Z. V.) Bombay, 3. September. In Indien erregt es großes Aufsehen, daß ein Eingeborener, Surendranath Banerjee, der bei der Agitation gegen die Teilung Bengalens in zwei Provinzen eine hervorragende Rolle spielte, in Kalkutta von seinen Anhängern mit allen königlichen Ehren zum König von Bengalen gekrönt worden ist. Die Zeitungen der Eingeborenen sprechen sich darüber abfällig aus und erklären, Banerjee habe sich und Bengalen lächerlich gemacht.

Mannigfaltiges.

Dresden, 4. September.

Se. Königl. Hoheit der Prinz Johann Georg besuchte heute den Kunsthafen Emil Richter, Prager Straße, und beschäftigte mit großem Interesse die dort eröffnete Sonder-Ausstellung der vier Wiener Künstler, M. v. Boosch, Th. Leitner, W. B. Kraus und E. Paschny, sowie die Werke von Prof. Hans Christianen, Darmstadt, Grosvenor Thomas, London und Arnold Böcklin.

Auf der Tagesordnung der Sitzung der Stadtverordneten am nächsten Donnerstag steht die Wiederbesehung der durch den Abgang des Hrn. Bürgermeisters Hetschel freierwerdenden dritten Bürgermeisterstelle.

Die unter dem Namen „kirchliche Septemberreste“ bekannten sächsischen Missionssammlungen, Festgottesdienste und anderen evangelisch-lutherischen Veranstaltungen wurden gestern nachmittag im Vereinshaus mit der 40. Generalversammlung des Landesvereins für innere Mission eingeleitet. Den Vorsitz führte hierbei Hr. D. Graf Otto Vitzthum v. Eckstädt. Vor Eintritt in die Erlebigung der Tagesordnung widmete die Versammlung dem verstorbenen Vereinsgeistlichen Pastor Weidauer ein ehrendes Gedenken für seine vielfachen und großen Verdienste auf dem Arbeitsfelde der inneren Mission. Weiter wurde in der nichtöffentlichen Sitzung ein Programm für die Verteilung der Lusttagskollekte aufgestellt, das dem evangelisch-lutherischen Landeskonfistorium zur Genehmigung zugehen wird. Das Geld soll zur Unterstützung wohlthätiger Anstalten und christlicher Vereine verwendet werden. Aus der weiterhin zur Beratung gestellten Jahresrechnung des Landesvereins für innere Mission war zu entnehmen, daß im Jahre 1905 eine Einnahme von 35 900 M. erzielt wurde, welchem Betrage 28 094 M. Ausgaben gegenüberstehen, und daß der reine Vermögensbestand Ende 1905 154 006 M. betrug. Diese Rechnung wurde einstimmig richtig gesprochen. Schließlich erfolgte noch eine eingehende Besprechung des Berichts über die Tätigkeit des Landesvereins im Jahre 1905. Darauf wurde die Hauptversammlung geschlossen. Abends 8 Uhr hielten unter Leitung ihres Vorsitzenden Pfarrer Rögolds-Dresden die Vertrauensmänner und Vertreter der Ortsgruppen des Vereins zur Hebung der Sittlichkeit eine Versammlung ab, die sehr gut besucht war.

Der diesjährige theologische Lehrkursus der Sächsischen Kirchlichen Konferenz findet am Mittwoch, den 26. und Donnerstag, den 27. September in Dresden im Gemeindefaale der Johannis-Kirche, Pestalozzistraße 7, statt. Von Mittwoch vormittags 12 Uhr an finden Vorträge des Hrn.

Prof. Dr. Sunkel über „Die Psalmen im Zusammenhange der religiösen Lyrik Israels, religions- und literargeschichtlich betrachtet“, und des Hrn. Privatdozenten Lic. Kiebergall über „die Anlage des Konfirmandenunterrichts“ statt. Als Beitrag zu den Kosten werden von den Mitgliefern der Konferenz 1 M. und von den Nichtmitgliefern 2 M. erhoben. Anmeldungen zur Teilnahme an dem Lehrkursus nimmt der Vorstand der Sächsischen Kirchlichen Konferenz D. Meyer in Zwickau entgegen. — Der Sächsische Landesverein des evangelischen Bundes tagt einige Tage vorher, und zwar in Aue am 23. und 24. September. Die Festpredigt hält P. Dr. Fleischer-Leipzig, während den Hauptvortrag P. R. Müller-Dresden (Trinitarische) über „die sächsische Kirchengeschichte und der Toleranzantrag“ übernommen hat.

Der außerordentliche Erfolg, der den beiden bisherigen Aufführungen des Schalg-Hoffmannschen Festspiels zur Hundertjahrfeier der Altstädter höheren Mädchenschule (Maidachterschule) zuteil geworden ist, hat in weiten Kreisen den lebhaften Wunsch nach einer öffentlichen Aufführung der reizvollen Dichtung wachgerufen. Eine solche soll am nächsten Donnerstag abends 6 Uhr im Vereinshaufe und zwar zu wohlthätigen Zwecken stattfinden. Einlaßkarten zu 2, 1,50, 1 M. und 50 Pf. sind bei F. Ries (Kaufhaus) zu haben. Die Festspielskizzen von Prof. Dr. Schalg sind im Verlage von Urbans Buchhandlung erschienen und in allen Buchhandlungen zum Preise von 1 M. zu haben.

Aus Anlaß der Versammlung für Volkskunde und Volkskunst in Dresden findet Sonnabend, den 8. September vormittags im großen Saale des Ausstellungsgebäudes ein Festakt statt, in welchem Generalmajor Frhr. v. Friesen nach den Begrüßungsansprachen einen kurzen Überblick über die volkstümlichen Bestrebungen geben wird, Prof. Fuchs-Freiburg i. Br. über die volkswirtschaftliche Bedeutung der Volkskunst und Prof. Seyffert über die Volkskunst auf der 3. Deutschen Kunstgewerbeausstellung kurze Vorträge halten werden. Eine Beschäftigung der Abteilung Volkskunst unter Führung wird sich anschließen. Im Roten Saal findet eine Ausstellung von Entwürfen ländlicher Häuser, von Plänen, Entwürfen und von dem vom sächsischen Verein herausgegebenen Werke statt, die Oberbaurat Schmidt veranstalten wird. Nachmittags 3 Uhr ist eine gemeinsame Festtafel geplant. Karten zu der Tagung, zu der auch die Damen geladen sind, werden für Mitglieder und deren Gäste von der Geschäftsstelle des Vereins zur Förderung Dresdens und des Fremdenverkehrs, Hauptbahnhof, in der Verkehrsanstalt Hansa, Wallstraße, sowie vom 7. September an auf dem Königl. Belvedere, wo die zwei volkstümlichen Abende abgehalten werden, verausgabt.

Die Verbrennung von rund 18 Mill. Mark in wertlos gewordenen sächsischen Staatspapieren und Eisenbahnobligationen findet morgen, Mittwoch, von vormittags 9 Uhr ab im hiesigen staatlichen Fernheiz- und Elektrizitätswerke statt. Es handelt sich um Kapitalcheine nebst Zubehör sowie um die in den Jahren 1902 und 1903 eingelösten Zinscheine der Staatsschuld und eine Anzahl eingetauschter oder sonst wertlos gewordener Staatspapiere. Dem Verbrennungsvorgange kann das Publikum bewohnen, soweit der Platz reicht.

Gestern gegen 11 Uhr vormittags hat sich im Wohngebäude der Munitionsfabrik ein schwerer Unglücksfall ereignet, der in kurzer Zeit den Tod einer jungen Frau und ihres zweijährigen Kindes zur Folge gehabt hat. Die noch am demselben Nachmittag nach ihrer Einlieferung in das Dialonissenhaus Verschiedenen sind die Frau und das Kind des Depotwaffenfeldwebels Polster bei der Munitionsfabrik. Das Unglück scheint dadurch entstanden zu sein, daß die Kleider der Frau Polster beim Kochen des Mittagessens auf einem in der Nähe der Tür aufgestellten Spirituskocher durch Zugluft, infolge Öffnens der Tür, Feuer gefangen haben. Das Kind dürfte der Mutter nachgelaufen sein, wodurch sich seine Kleider ebenfalls entzündet haben. Die Zuhilfenelenden fanden die Frau und das Kind laut schreiend und am ganzen Körper brennend auf dem Korridor vor. Die Flammen wurden sofort durch Einschütten der Brennden in Beuten und Lächer erstickt. Ärztliche Hilfe war sogleich zur Stelle; die Überführung der Verunglückten erfolgte hierauf mittels Krankenwagens in das bereits erwähnte Krankenhaus, woselbst gegen 2 Uhr die Mutter und 4 1/2 Uhr das Kind den Verletzungen erlegen ist.

Aus dem Polizeiberichte. Am 1. d. M. zwischen 12 und 1 Uhr mittags ist (vermutlich in Dresden-Neustadt vor dem Hause Königsbrüder Str. 10) von einem der Dresdner Transport- und Lagerhaus-Aktiengesellschaft gehörigen Lastwagen eine „J. G. 168“ gezeichnete, holländische Blumenwielein enthaltende Kiste gestohlen worden. Für die Wiedererlangung der Kiste ist eine Belohnung von 20 M. ausgesetzt worden, und ersucht die Königl. Polizeidirektion zu C. U. A. 3276 um Mitteilung sachdienlicher Wahrnehmungen. — Vor einigen Tagen ist in einem hiesigen Geschäft von einem noch unbekanntem Manne ein falsches Rehnmarkstück — Jahreszahl 1873, Münzzeichen A, Bildnis Kaiser Wilhelm I., anscheinend Silber verguldet, besonders Kennzeichen: Rand ohne Umschrift, ganz glatt — verausgabt worden. Zur Warnung wird dies bekannt gegeben, auch werden sachdienliche Mitteilungen an die Kriminalabteilung erbeten. — Der Arbeiter (Straßenkehrer) Dominicus Viccin, am 14. August 1844 in Vittorio in Italien geboren, unter dem Namen Mingo bekannt, etwa 155 bis 160 cm groß, mit ergrauten Haaren, gebückter Haltung, ganz kurz geschnittenem Schnurrbart und mehreren vernarbten Wunden auf dem Kopfe, italienisch und nur schlecht deutsch sprechend, Würzburger Straße 20, Sout, wohnhaft, ist seit 8. Juni d. J. spurlos verschwunden. Da ein Verbrechen nicht ausgeschlossen erscheint, ersucht die Königl. Polizeidirektion zu C. Unb. B 1066 um Mitteilung sachdienlicher Wahrnehmungen. — Gestern mittag fiel auf der Chemnitzer Straße ein Rutscher beim Auffsteigen auf seinen Wagen von diesem herab und kam, während die Pferde anjogen, vor das linke Vorderrad zu liegen, wobei er eine schwere Quetschung der linken Körperseite erlitt. Der Verunglückte mußte mittels Unfallsagens in das Friedrichstädter Krankenhaus gebracht werden.

Von jeher hat das Waldfest des Evangelischen Arbeitervereins im Blauen Grund eine große Anziehungskraft ausgeübt. Diesmal waren es drei Magne, die besonders zogen: Der Festredner, der Festort und das festliche Wetter. Hr. Superintendent Bacho von Großenhain führte in großzügigem Gedankenflug die Hörer durch die vaterländische Geschichte der letzten hundert Jahre, von 1806 zu 1813 und 1870. Besonders treffend waren die Bilder, die der Redner zeichnete, als er die Parallele zog zwischen dem deutschen Kulturstand von heute und dem von vor hundert Jahren. Was wir heute erreicht haben, verdanken wir der freien Ent-

widlung des Reiches; was wir erwarten, muß das Reich bringen. Unser Volk soll ein fröhliches und schaffensfreudiges bleiben. Das kann es nur, wenn es ein frommes Volk bleibt. Die soziale Frage ist nicht eine Magen- und Nachtfrage, sondern eine sittliche Frage. Unser Volk ist berufen, sie zu lösen auf dem durch die Konstitution vorgezeichneten gesetzlichen Wege. Außer dem Festredner sprachen noch Schlossermeister Günther, Pfarrer Wolke und Pfarrer Jentsch. Der Festplatz, der obere Stadtwald, von der Stadtgemeinde Bildsruh in entgegenkommendster Weise zur Verfügung gestellt, war zur Feier wie geschaffen. Im Schatten der Bäume saßen in bunten Gruppen die zahlreichen Festteilnehmer; es mögen an tausend Personen gewesen sein. Die munteren Weisen des Deubener Vokalchor und die gemeinsamen Gesänge hallten festlich unter dem grünen Laubdach hin. Am Abend folgten die Festteilnehmer der Einladung des Gemeinnützigen Vereins von Bildsruh zu einem patriotischen Lichtbildvortrag. Die Bilder gelangten vorzüglich. Der Dank, den am Schluß Pfarrer Jentsch abbatete, war daher wohlverdient.

Das Bildliche Licht-Lustbad war am vergangenen Sonntag von über 3000 Personen besucht und bot ein recht festliches und lebhaftes Bild, besonders während der kinematographischen Aufnahmen.

Aus Sachsen.

Blauen i. B., 3. September. An der am Sonntag auf dem Gelände nördlich der Stadt Schleiz bei dem hochgelegenen Dorfe Dettersdorf abgehaltenen Gedächtnisfeier zu Ehren des im Gefecht bei Schleiz am 9. Oktober 1806 gefallenen kaiserlich sächsischen Obersten Hochheimer vom Dragonerregiment „Prinz Johann“ beteiligten sich gegen 1200 alte Soldaten aus dem Königl. sächsischen Militärvereinsbezirk Blauen und sächsischen Militärvereinsbezirk Schleiz. Der große Festzug, in dem man 26 Fahnen zählte, nahm seinen Weg vom Bahnhofsplatz zunächst nach dem sächsischen Schloß. Im Schloßhofe dort, wo Auffstellung genommen wurde, ergriff der Vorsitzende des Militärvereinsbezirks Blauen, Hr. Arnold, in Gegenwart des Fürsten Reuß j. L. das Wort zu einer markigen Ansprache, die in einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Sr. Hochfürstl. Durchlaucht endete. Der Fürst dankte und wünschte dem Feste den besten Verlauf. Unter dem feierlichen Geläute der Kirchenglocken von Schleiz und Dettersdorf wurde hierauf der Marsch durch die mit Fahnen in den deutschen, sächsischen und russischen Farben reichgeschmückten Straßen zum Feldgottesdienst angetreten, der unweit der Dettersdorfer Windmühle stattfand. Mit dem Gesänge des Chorals „Nun danket alle Gott“ wurde die Feier eröffnet, worauf Hr. Pastor Schneider-Dettersdorf, vor einem Feldaltar stehend, auf Grund des 126. Psalmes eine ergreifende Predigt hielt. Im Anschluß hieran kennzeichnete der zweite Vorsitzende des Militärvereins Schleiz, Hr. Gymnasialoberlehrer Prof. Dr. Böhm, die Gefechtslage. Unter klingendem Spiele setzte sich hierauf der Festzug nach dem nahe gelegenen Dettersdorf in Bewegung. Am Grabe des Obersten Hochheimer, um das die Fahnen aufgestellt waren, hielt Hr. Hauptmann der Reserve, Landgerichtsrat Rehrhoff v. Holberberg eine kurze, dem Gefechts- und Sedantage angepaßte Ansprache, der sich die Kranzniederlegung anschloß. (Ch. Tagbl.)

Delsnig i. Erzg., 4. September. Nach Mitteilung der Direktion des Kaiserin-Augusta-Schachts sind gestern in einem Revier dieses Werkes fünf Bergarbeiter durch Einatmen giftiger Gase beinahe worden. Die Verunglückten befinden sich sämtlich außer Lebensgefahr.

Stollberg, 2. September. Die Weihe des König Albert-Denkmal ist vom 2. auf den 9. September verschoben worden. Am Abend der Weihe wird die Stadt feierlich erleuchtet, die Vereine und Schulen führen einen Fackelzug aus und hieran schließt sich ein Festkommers. Das Denkmal besteht aus einem 2 m hohen Granitsockel mit dem 2,86 m hohen Standbild des hochseligen Königs. Ausgeführt wurde das Standbild von der Firma Wilde u. Co in Dresden nach dem Modell des Bildhauers Rehm aus Wildenfels. (A. Z.)

Leisnig, 2. September. Eine ernste, würdige Feier vollzog sich heute mittag 12 Uhr in Gegenwart des hier garnisonierenden 2. Bataillons des 14. Infanterieregiments Nr. 179 und geladener Gäste. Es wurde der von den Offizieren dem in Südwestafrika gefallenen Leutnant Kurt Engler (ehemals dem hiesigen 2. Bataillon der 179er angehörig) gelebte Gedächtnis im Eingang der Kaserne enthüllt. Nach den Klängen „Deutschland über alles“ der aus Burzen gekommenen Kapelle des 179er Regiments hielt Hr. Major und Bataillonskommandeur Hammer eine zu Herzen gehende Ansprache, die mit den Worten schloß: Auf Befehl des Regimentskommandeurs übergebe ich hiermit den Denkstein des Leutnants Engler der Garnison Leisnig. Er sei eine Mahnung zur treuen Pflichterfüllung. Und wenn einmal bereinst das Bataillon auf Geheiß seines Kriegsherrn zu erstem Waffengange aus diesem Tor marschirt, so führt der Weg an diesem schlichten Stein vorbei. Dann sei es jedes Mannes, jedes Führers stilles Gebet, daß ihm Gott die Kraft gebe, es diesem jungen Helden gleich zu tun.“ Nach dem Fallen der Hülle präsentierte die unter dem Kommando des Hrn. Hauptmann Ritscher stehende Ehrenkompanie, und Hr. Major Hammer schritt mit dem anwesenden greisen Ratier des gefallenen Offiziers, Hrn. Schuldirektor emer. Engler,

die Front ab. Hr. Direktor Engler brachte tieferrnte Dankesworte für die Ehrung seines Sohnes zum Ausdruck. Viele Kränze mit Widmungen wurden niedergelegt, und im Namen der Leisniger Freunde sprach noch Hr. Schuldirektor Tittel. Hr. Major Hammer brachte hierauf ein Hurra auf König und Vaterland aus. Mit einem Paradezug vor dem Bataillonskommandeur schloß die erhebende Feier. Der Gedächtnisstein, inmitten der Anlagen vor der Kaserne stehend, trägt die Inschrift: „Dem Andenken des Leutnant Kurt Engler, gefallen 19. Mai 1906 im Patrouillengefecht bei Kanus in Südwestafrika.“ (A. Z.)

Zittau, 2. September. Am 7. Dezember 1891, also vor 15 Jahren, wurde der Bürgermeister Gerthner von Burgstein in Deutschböhmen, als er abends im Kreise seiner Familie im Wohnzimmer am Tische saß, durch einen Schuß, der von der Straße aus durch das Fenster abgegeben war, getötet. Trotz aller Nachforschungen wollte es nicht gelingen, eine Spur des Mörders zu entdecken. In den letzten Monaten jedoch vermehrten sich viele Verdachtsgründe gegen den im Dorfe Haiba wohnenden Tischler R. Gester. Nun erfolgte die Verhaftung des Genannten unter dem schweren Verdachte, den Bürgermeister von Burgstein erschossen zu haben. Wegen seines Aufenthalts in der Nordmark hat sich der Verhaftete in solche Widersprüche verwickelt, daß fast kein Zweifel über die Täterschaft besteht. (A. Z.)

Heidenau, 3. September. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist in Heidenau ein junger Mann aus einem von Birna nach Dresden verkehrenden Zuge gesprungen und hat sich dabei am Kopfe derart verletzt, daß er dem Johanniter-Krankenhaus in Heidenau zugeführt werden mußte.

Aus dem Reich.

(B. Z.) Hamburg, 4. September. Der Wiederaufbau der Hamburger Michaeliskirche ist einstimmig von Senat und Bürgerschaft beschlossen worden, wodurch dem Wunsche Sr. Majestät des Kaisers rasche Folge gegeben wurde. Auch die Frage, ob das Bauwerk genau in derselben alten Form und Architektur wieder entstehen soll, hat man endgültig in diesem Sinne entschieden. Gegenwärtig unterliegt man nur noch dem Zustand der stehengebliebenen Mauern des Turmes und des Schiffes, die der Brand arg mitgenommen hat, da es fraglich erscheint, ob sie zum Wiederaufbau noch gebraucht werden können oder nicht oder doch teilweise oder ganz niedergebrochen werden müssen.

(B. Z.) Köln, 3. September. Wie die „Kölnische Volkszeitung“ meldet, explodierte heute abend vor der Eßigsfabrik von Ronerts in Grefeld ein Spiritusfessel. Sieben in der Nähe spielende Kinder wurden schwer verletzt, fünf davon liegen im Sterben.

(B. Z.) Essen a. d. R., 3. September. In Velbert erschlug ein Streiter auf der Straße ein 21jähriger Schlosser einen 19jährigen Schuhmachergesellen. Der Mörder floh, wurde aber im benachbarten Walde im Schlafe überfallen und ergriffen.

(Berl. Lokalan.) Frankfurt a. M., 3. September. In Unterlieberbach bei Höchst fand man in einem Maisfelde die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens. Beide waren wegen unglücklicher Liebe freiwillig in den Tod gegangen.

(Berl. Lokalan.) Würzburg, 3. September. Gestern fand man im Straßengraben die 21jährige Dienstmagd Anna Gah ermorde auf. Der Mörder brachte dem Opfer nach einem heftigen Kampfe und nach Vergewaltigung Stiche in den Hals, in die Brust und in den Unterleib bei. Er ist flüchtig.

(Bos. Ztg.) Kattowitz, 3. September. In Zombrowice überfielen fünf Personen in dem Kontor der Elektrizitätsgesellschaft den Kassierer und raubten 7000 Rubel, die zur Löhnung bestimmt waren.

Aus dem Auslande.

(Bos. Ztg.) Salzburg, 3. September. Bei einem Ausfluge auf den Untersberg kürzte heute der 23jährige Techniker August Indra infolge eines Fehltrittes ab. Die völlig zerschmetterte Leiche wurde geborgen. Der Verunglückte machte den Ausflug in Begleitung seines 15jährigen Bruders.

(B. Z.) Interlaken, 3. September. Über den Mord im Hotel Jungfrau wird noch berichtet: Bei der Mörderin fand man die Zeitung „Tribüne Ruffe“ mit dem Bilde Durnomos. Offenbar suchte die Mörderin nach diesem Bilde die Persönlichkeit des Ministers zu erkennen, da nunmehr festgestellt worden ist, daß Durnomo tatsächlich in Interlaken weilte und vom 19. August bis vor wenigen Tagen im Hotel Viktoria, das an das Hotel Jungfrau anstößt, gewohnt hat. Die Mörderin war heute noch fest davon überzeugt, Durnomo getötet zu haben. Nachdem ihr der wahre Sachverhalt dargelegt war, äußerte sie, es tue ihr leid, einen Unschuldigen getötet zu haben, aber in so schrecklichen Zeiten, wie die gegenwärtigen, komme es auf einen Menschen mehr oder weniger nicht an, jedenfalls habe sie ihre Pflicht getan. Weiteres war nicht aus ihr herauszubringen, auch konnte ihr richtiger Name und ihre Herkunft noch nicht ermittelt werden. Ihr Begleiter ist noch nicht gefunden worden. Der ermordete Müller hatte einige Jahre in Luzern gelebt. Vermutlich wurde dadurch die verhängnisvolle Verwechslung begünstigt. Die Leiche wird nach seiner Heimat Rülhausen i. G. überführt.

(Berl. Tagbl.) Trient, 3. September. Beim Abstieg vom Cima Presanella kürzten zwei reichsdeutsche Touristen in eine Gletscherspalte und verletzten sich schwer. Sie wurden aber von ihren Führern und einem dritten Touristen gerettet.

(B. Z. B.) Antwerpen, 3. September. Heute zerstörte eine große Feuersbrunst zwei, die Ladung des englischen Dampfers „Corby Castle“, hauptsächlich Baumwolle, Wolle und Holz enthaltende Schuppen vollständig. Der Materialschaden wird auf 500000 Frck. beziffert. Das Feuer wütet fort, doch hofft man seiner im Laufe des Nachmittags Herr zu werden, für die anderen Schuppen und Schiffe besteht keine Gefahr.

(B. Z. B.) London, 3. September. In Barrow in Furness ereignete sich auf dem in Bau befindlichen russischen Kriegsschiff „Kuril“ eine Explosion. Vier Personen wurden getötet, acht verwundet; die Explosion entstand dadurch, daß entzündliche Gase an eine Naphtastamme kamen.

(B. Z. B.) Algier, 3. September. Das deutsche Schulschiff „Charlotte“ ist von Malta kommend heute vormittag hier eingetroffen.

Arbeiterbewegung.

(Berl. Lokalan.) Prag, 3. September. Die Lage im Braunkohlenrevier hat sich heute verschärft. Die Schächte werden durch Genbarmerie besetzt. Im Bezirk Brüx dehnt sich der Streik von Stunde zu Stunde aus.

(B. Z. B.) Odessa, 3. September. Von ausständigen Hafenarbeitern wurde der Werksführer Ingenieur Gretschn ermorde, den die Arbeiter beschuldigten, den Ausgleich mit den Unternehmern verhindert zu haben.

(B. Z. B.) Madrid, 3. September. Meldungen aus Coruna berichten, daß die von Militär-Proviantamt hergestellte Brotmenge nicht für die Bevölkerung ausreicht.

In Santander ist die Lage noch immer gespannt, trägt jedoch keinen besonders ernsten Charakter.

In Bilbao bessert sich die Situation fortwährend; man vermutet, daß die Arbeit bald wieder aufgenommen werden wird.

Solkwirtschaftliches.

(B. Z. B.) Wien, 3. September. Die Anglo-Oesterreichische Bank ruft eine Reederei-Aktiengesellschaft für den Verkehr zwischen der unteren Donau und den Häfen des Mittelmeerischen Ozeans ins Leben, die vorläufig sechs Dampfer mit 36 000 Tonnen Tragfähigkeit in Dienst stellen soll. Generaldirektor der neuen Gesellschaft wird der bisherige Direktor einer englischen Reederei, Eugen Pollackel. Die Gesellschaft wird den Verkehr am Anfang des Jahres 1907 aufnehmen.

(Berl. Lokalan.) Paris, 3. September. Der Chicagoer Bankdirektor Stensland, der nach Defraudation von 2 1/2 Mill. Doll. aus Chicago flüchtig war, wurde in Tanger verhaftet.

Verkehrsverhältnisse der unter E. S. Staatsverwaltung stehenden Eisenbahnen.

Table with 4 columns: Kohlentransporte in Tonnen zu 1000 kg, in den Wochen, im Monat August, 1906, 1905. Rows include Steinkohlen (einschl. Kohl. und Bricketts) and Braunkohlen, with sub-rows for various regions like Sachsen, Preußen, etc.

Advertisement for Schilling & Körner, featuring text about new potatoes and apples, and contact information for their products.

Wetterbericht des kgl. meteorologischen Institutes.

Witterungsverlauf für Montag, den 3. September. Sachsen: Am 3. September hielt das Wetter, sehr warme Wetter an. Die Temperatur stieg tagsüber vereinzelt bis auf über 30 °C. Das Barometer stand noch immer zu hoch. Die Temperaturschwankungen sind geringer geworden. Morgens lag starker Tau. Auch wurden Dunst und Nebel beobachtet.

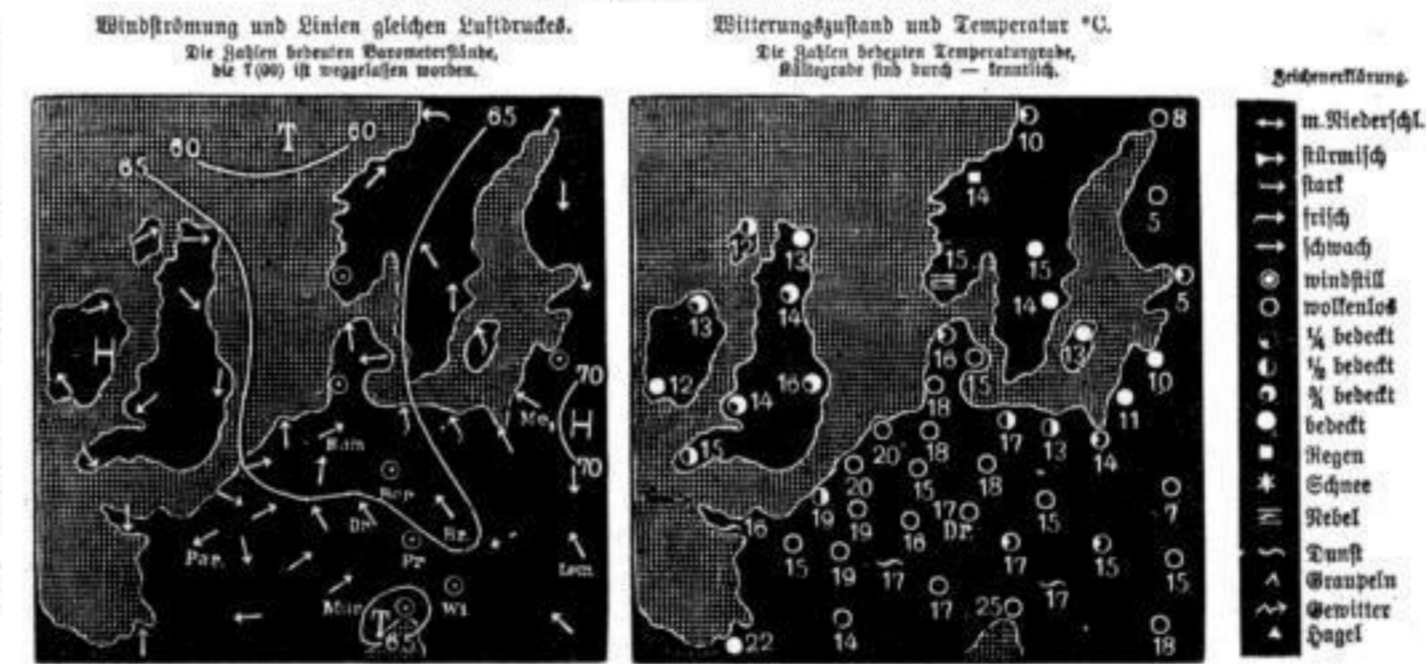
Der Ballonaufstieg in Lindenberg ergab in 500 m: 23.1 °C, S 3 — 1000 m: 19.5 °C, SE 1 bis 2 — 1500 m: 14.7 °C, SE 1 bis 2 — 2000 m: 13.0 °C, SE 1 bis 2 — 2315 m: 12.4 °C, SE 1 bis 2. (Geschwindigkeit in m pro Sekunde.)

Witterungszustand Dienstag, den 4. September, früh 8 Uhr. Meldung vom Riechberg: Barometer etwas gefallen, Temperatur + 16.3 °C, mäßiger Westwind, bedeckt, leichte Wolken, matter Sonnenuntergang, abends Himmelsfärbung gelb, glänzender Sonnenaufgang, Himmelsfärbung orange.

Wetterlage in Europa am 4. September früh 8 Uhr. Vom äußersten Nordwesten, wo sich der Druck bis auf unter 760 mm vertieft, zieht sich ein breiter Streifen relativ tiefen Druckes bis herein nach Ostdeutschland. Im Osten und Westen des Erdteils ist Druckanstieg zu verzeichnen. Ein saches Tief liegt bei Triest. Wolkenloses Wetter ist weiterhin wahrscheinlich, jedoch ist Gewitterbildung nicht ausgeschlossen.

Prognose für den 5. September. Mäßige westliche Winde, vieloch heiterer Himmel. Stellenweise Gewitter. Etwas kühlere Temperatur.

Wetterkarten vom Dienstag, den 4. September, früh 8 Uhr.



Einladung

II. Kongress für Protestantischen Kirchenbau.

Einladung zu 3 Mark — für Herren und Damen — sind mit Tagesordnung in der Geschäftsstelle an der Kreuzkirche 8, part. links zu haben.

Die Verhandlungen finden Donnerstag, den 6. und Freitag, den 7. September, jedesmal 10 bis 2 Uhr in der Andreask. (Interims-) Kirche am Stephaniensplatz statt.

Dresden, 1. September 1906.

Der Ortsausschuss.

D. Tietzsch. Dr. Gurlitt.

Übersicht der Sächsischen Bank zu Dresden am 31. August 1906.

Aktiva.	
Kursfähiges deutsches Geld	M. 12 888 233 — Pfg.
Reichskassenscheine	263 200 — "
Noten anderer deutscher Banken	4 267 700 — "
Sonstige Kassenbestände	913 797 — "
Wechselbestände	37 681 739 — "
Lombardbestände	49 750 725 — "
Effektenbestände	9 952 449 — "
Debitoren und sonstige Aktiva	5 029 871 — "
Passiva.	
Eingezahltes Aktienkapital	M. 30 000 000 — Pfg.
Reservefonds	6 736 764 — "
Banknoten im Umlauf	33 274 900 — "
Täglich fällige Verbindlichkeiten	27 766 299 — "
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	21 088 171 — "
Sonstige Passiva	2 381 680 — "

Die Direktion.

Königliches Belvedere.

Täglich grosses Konzert von dem Königl. Belveder-Orchester. Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.

Anfang 1/8 Uhr. Sonn- und Feiertags 5 Uhr.

Eintritt an der Kasse 1 M., im Vorverkauf in den Wolfischen Zigarrengeschäften und bei Kelle im Neustädter Rathaus 50 Pf.

Abonnementskarten 10 Stück 3 M. bis 6 Uhr abends im Bureau des Kgl. Belvedere. — Belvedere-Anbau u. Seitenterrasse entreefrei.

Grosse Wirtschaft im Königl. Großen Garten.

Täglich grosses Konzert v. d. Kapelle des Hauses unter Leitung d. Musikdirekt. H. Wentscher.

Morgen Mittwoch: Grosses Doppel-Konzert ausgeführt vom Männergesangsverein „Tannhäuser“ und obiger Kapelle.

Anfang 4 Uhr. Hochachtungsvoll H. Müller.

Fremden, die Dresden besuchen, besonders Familien bestempfohlener H. Mittagstisch:

Tages-Menü (5 Wahlgänge M. 1.75 (ausserdem Diners zu M. 2.50 u. M. 3.50).

Französ. Küche — ff. Weine — Echt Pilsner.

Sehenswertes Lokal. — Größter Austernumsatz.

Täglich abends: Quartett-Konzert.

Anton Müller — 9 Neumarkt.

Rudolf Bagier & Comp.

Möbel- und Dekorations-Firma I. Ranges

Atelier für eigene Tischlerei und Inneneinrichtungen 2 Tapezierwerkstätten

Komplettes Lager von fertigen Zimmern, von Stoffen, Teppichen und Tapeten etc.

Musterlager und Ausfällung

Seelstraße 6 • Dresden • Seelstraße 6.

Telephon Nr. 757.

Kronleuchter für Gas und elektr. Licht.

Gr. Lager von Neuheiten.

Ausführung von Gas-, Wasser-, elektr. Licht- und Kraft-Anlagen.

Zentral-Heizungen.

Hermann Liebold

Fabrik: Grosse Kirchgasse 3-5.

Telephon Nr. 3337 und 3377.

hervorragend prächtige China Cloissoné-Vasen.

Frankstücke von hohem künstlerischen Wert, sehr kostbar, sollen umständehalber billig verkauft werden, ebenso 2 alte kostbare Bronze-Elefanten in Cloissoné-Arbeit.

Zu besichtigen im Grassi-Museum in Leipzig. Anfragen erbittet Frau J. Alexander, Leipzig, Reichstr. 9.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Budweis Prag Pardubitz Reims Leitmeritz Dresden					
3. September + 4	fehlt	27	70	68	174
4.	fehlt	29	73	65	177

Wassermessung der Elbe am 4. September 20 Wech C

Die Dresdner Hofbräu-Biere,

aus feinstem Malz und Hopfen hergestellt,

sind süffig und wohlbekömmlich!

Panorama international



Die Woche: 6766
Ergenen von der letzten
Neu! Vesuv-Katastrophe.

Verlobungs-Anzeigen

Verlobung: **WOLFF** **MEYER**

Specialität: **WOLFF** **MEYER**

Avis für Damen!

Kostüme u. Jacketts
sowie engl. Kleider werden
aufsend u. sauber angefertigt
Wittenberger Str. 3, l. 6174

Lose

K. S. Landes-Lotterie
ziehung der 4. Klasse
am 5. und 6. September
empfehlen 4565

Alexander Hessel

Dresden, Weißgasse 1
Ede König-Johannstraße
und Breitestraße 7.

Mädchen

für ein 17-jähriges junges
welches sich zu seiner weiteren Aus-
bildung, insbesondere auch in der
Musik, einige Zeit in Dresden
aufhalten soll, wird

Pension

in einer distinguierten Familie,
wünschlich mit gleichaltriger Tochter
gesucht.

Diener, unverheiratet, bart- los, mit besten Zeugnissen versehen zum 1. Oktober gesucht. Refe- rungen mit Größenangabe, Ge- haltanspruch u. Zeugnissen unter R. W. an die Geschäftsst. d. Bl

Junger Mann,

17 Jahre alt, welcher die I. Ge-
meinde- und Privat-Beamten-
schule zu Geyer besucht hat und zurzeit
in mittlerem Gemeindevorstand tätig
ist, sucht Stellung als Kopist
oder Hilfsbedient. Offerten
erb unter A. L. postlagernd Vielau.

Kgl. Sächs. Militärvereinsbund.

Sachsenstiftung.

Unentgeltlicher Arbeitsnachweis für
gebildete Soldaten, verbunden mit
Kaufmannstertulung über Kranken-
Zusversicherungs- u. Altersversicherung
Geschäftsstellen an sämtlichen Stäben
der Landwehrbataillone und in
allen Garnisonen.

Als Korrekte genügt:
„In die Sachsenstiftung.“
Zentrale der Sachsenstiftung:
Dresden-Löbtau, Bismarckstr. 34.
Dresdener Geschäftsstelle:
Dresden-N., Bismarckstr. 1, l.

Haasenstein & Vogler, A.-G.

Erste und älteste
Annoncen-Expedition
Dresden
Schloß-Str. 6, l.

Annahme von Inseraten für alle
existierenden Blätter des In- und
Auslandes.
Höchste Rabatte

Tageskalender.

Mittwoch, den 5. September

Rönl. Opernhaus

(Neustadt).

Die Abreise. Musikalisches
Lustspiel in einem Aufzuge. Musik
von Eugen d'Albert. Flauto
solo. Musikalisches Lustspiel in
einem Aufzuge von Hans v. Wol-
zogen. Musik von Eugen d'Albert.

Rönl. Schauspielhaus

(Neustadt).

3. Abonnementsvorstellung.
Das vierte Gebot. Volks-
stück in fünf Akten von Ludwig
Ansgenbraber. Anfang 1/8 Uhr.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerstag (Außer Abonne-
ment). Zum erstenmal: Der
reiche Jüngling. Trauerspiel
in vier Aufzügen von R. Köhler.
Anfang 1/8 Uhr.
Freitag: Diefelbe Vorstellung.

Residenztheater.

Sonnabend, den 8. Sep-
tember, Beginn der Winterpielzeit:
Tausend und eine Nacht.
Operette.

Central-Theater.

Täglich Vorstellung. Anfang
8 Uhr.

Victoria-Salon.

Täglich Vorstellung. Anfang
1/8 Uhr.

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Knabe: Frau
Pastor Klemm in Planen i. B. —
Ein Mädchen: Frau Regierungsrat
baummeister Hofmeister in Dresden;
Frau. Walter Hschiertich in Geyer;
Frau. Keno Lehmann in Dresden;
Frau. Rittmeister Christoph v. Arnim
in Schkop; Frau. Oberleutnant
Franz v. Brandenstein in Berlin.

Verlobt: Hr. Pastor Hans
Kossmann in Kopenhagen mit
Frä. Gertrud Wachler in Chem-
nitz; Hr. Ingenieur Arthur
Hammer in Berlin mit Frä.
Josephine Balhaus in Chemnitz;
Hr. Hauptmann Albert v. Hahnke,
aggr. dem Generalkorps der Schup-
truppe für Schwedensgrenze, mit
Frä. Louise v. Eberstein in Neu-
stadt a. S.; Hr. Wilhelm
Graf v. Böttinger, Leutnant im
Inf.-Reg. Bremen (1. Hanst.)
Nr. 76, mit Frä. Ilse v. Winter-
feld in Hofmannsd. Barr. i. G.;
Hr. Moritz Graf v. Urauh, Kgl.
Preuss. Landrat in Hamburg, mit
Frä. Emily Werd in Weihenfeld.

Die glückliche Geburt eines gesunden Jungen zeigen nur
hierdurch an
Pirna a. S., den 3. September 1906.

Hauptmann Kühn
und Frau Margarethe geb. Abendroth.

Stabsarzt Dr. Stölzner,
Margarete Stölzner geb. Eulitz,
Vermählte.

Dresden, am 3. September 1906.

Nach langem mit christlicher Geduld getragenen Leiden
verchied am 3. d. M. im 49. Lebensjahre unsere geliebte
Schwester

Fräulein Paula von Sendewitz.

Dies zeigen nur auf diesem Wege an
die trauernden Geschwister.

Blasewitz, Dresden, Tharandt, Braunsdorf b. Triplitz,
Pirna, Freiberg, Chemnitz, am 4. September 1906.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. d. M., nach-
mittags 5 Uhr von der Friedhofshalle in Tharandt aus statt.

Nach kurzer Krankheit entschlief sanft gestern abend in ihrem 78. Lebensjahre unsere geliebte Mutter, Schwieger-
mutter und Großmutter

Frau Oswine von Borberg geb. Keil,

was nur hierdurch tiefbetrubt bekannt geben

34horna, am 3. September 1906.

Georg von Borberg, Kammerherr S. M. des Königs
Ella Freifrau von Burgk, geb. von Borberg
Adolf von Borberg, Rittmeister und Eskadronchef
im 2. Husaren-Reg. Königin Carola Nr. 19

Wanda von Borberg, geb. von Arnim
Marie von Borberg, geb. von der Teden
Ray Freiherr von Burgk, Kammerherr S. M. des Königs
und 15 Gulel.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 6. September a. c. nachm. 1/8 Uhr in Dobra statt. Wagen 1^{er} am
Bahnhof Radeburg.

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Opernhaus. (Richard Wagners „Wal-
küre“.) Im Rahmen einer unter v. Schuchs Leitung glänzend
verlaufenen Aufführung der „Walküre“ — die Brünhilde
sang Frau Wittich, die Sieglinde Frau Krull, den Sieg-
mund Hr. v. Bary, den Woian Hr. Perron — trat gestern
die Großherzogin Kammerfängerin Frau Neuh-Welce auf eine
Einladung der Königl. Generaldirektion hin als Frida auf.
Die Künstlerin ist hier selbst längst bekannt und geschätzt als
Wagnerinterpretin, hat uns aber gerade diese Rolle noch nicht
verkörpert, in der sie in Bayreuth direkt als Vorbildlich an-
erkannt wird. Mit um so größerem Interesse ihre Leistung
verfolgend, sah man sich in seinen Erwartungen nicht ge-
täuscht. Die Meisterhaftigkeit in der Behandlung des deklamato-
rischen Gesangs wie die innige Verschwelgung von Mimik und
Gesicht mit dem letzteren zeigen ihre völlige Vertrautheit mit
dem Wagner'schen Stil. Dabei liegt die Partie der Künstlerin
auch rein stimmlich besonders günstig. Und zum dritten mußte
auch deren gesamte Auffassung allseitige Zustimmung finden,
die mit Recht in Haltung und Gebärden nachdrücklich
betont, daß es eine „Göttin“ ist, der Ehe Schützerin, kein
sterbliches Weib, das Notans Willen beugt. D. S.

Königl. Schauspielhaus. (Gustows „Jopf und
Schwert“.) Die Generaldirektion der Königl. musikalischen
Kapelle und der Hoftheater hat sich den Dank der Kunstfreunde
dafür verdient, daß sie das historische Lustspiel „Jopf und
Schwert“ von Karl Gustow in einer Neueinstudierung zur
Aufführung brachte. Wohl erkennt man mit wehmütiger Teil-
nahme, wie mancherlei an dem Äußeren dieser Dichtung der
Verwitterung anheimfällt, wie der Geist einer anderen Zeit
auch an ihr sein zerstörendes Spiel treibt, aber andererseits kann
man mit innerer Freude wahrnehmen, daß der Bau des Wertes
noch immer festgelegt ist in seinem Fundamente und dem
Material, aus dem er errichtet wurde, daß er noch un-
erschütterlich in seiner Lebenskraft vor uns steht. Noch immer
fesselt an dieser Dichtung die Lebendigkeit und der leichte Fluß
der Handlung, die wirkungsvolle Charakteristik und der seine,
frische und belebte Dialog. Um solcher Meisterleistungen
dramatischer Schillerkunst willen, wie sie beispielsweise in der
Szene des Tabakkollegiums (viertes Akt) in die Erscheinung
treten, nimmt man gern das mancherlei Veraltete theatralischer
Technik, z. B. das Beiseitesprechen der handelnden Personen,
das Lauschen von geöffneten Türen aus und andere ähnliche
Gepllogenheiten älterer Bühnenkunst, in Kauf, an dem
es in dem Gustowschen Lustspiele, vom Standpunkte heutiger
Bühnentechnik gesehen, natürlich nicht mangelt.

Die sehr wohlwollende Aufnahme des Wertes durch das
in allen Rängen außerordentlich gut besuchte Haus bewies die
noch ungebrochene Lebenskraft der Dichtung. In der Besetzung
der Rollen des Wertes sind mancherlei Veränderungen gegen-
über früheren Aufführungen zu verzeichnen. Für den aus dem
Ensemble des Schauspielhauses geschiedenen Hrn. Winds stellte
Hr. Mehnert den König Friedrich Wilhelm I. von Preußen dar.
Er war in vortrefflicher Maske und spielte, ohne einem Zweifel
zu verfallen, mit Lebendigkeit und zugreifender Frische. Die
Mischung von gebietender Rauheit und ehrlicher, aber form-
loser Gutmütigkeit, die Gustow in seiner Gestalt des
Königs zeichnet, kam in der Mehnertschen Darstellung
zu glaubhaftem und überzeugendem Ausdruck; ganz be-
sonders gelang dem Künstler die Veranschaulichung der
Wirksamkeit, welche die große Rede des Erbprinzen von
Bayreuth im Tabakkollegium auf den König macht. Der Erb-
prinz von Bayreuth, früher von Hrn. Wiede dargestellt, wurde
gestern von Hrn. Wieth gespielt. Die Darstellung verdient
vollen Beifall. Es lag ebenso viel geistvolle Beweglichkeit in
ihr wie Kraft des Gefühlsausdrucks im Spiel mit seiner
Partnerin, der Prinzessin Wilhelmine, die von dem neu
in den Verband des Hoftheaters eingetretenen Hrn. Verden
dargestellt wurde. Obwohl für die Beurteilung schau-
spielerischen Könnens gibt die Rolle nicht her; man kann
daher von der Leistung des Hrn. Verden nur sagen, daß sie
sich mit Geschmeidigkeit den übrigen Leistungen angliederte und
daher angemessen bestehen konnte. Der Vortrag der Künstlerin
ist wohlklingend, ihr Organ von frischem, wenn auch scheinbar
nicht allzu modulationsreichem Klang. Im Gesangsstück wünscht
man hier und da etwas mehr Beschränkung, im Nienensspiel
etwas größere Beweglichkeit. Mit der beinahe ausschließlich
auf Repräsentation gestellten Rolle der Königin fand sich Hrn.
Eibl, die neue Heroine des Hoftheaters, ab, wie man sich mit
ihr eben abfinden kann: angemessen. Die einzige Frauenrolle
von größerer Anschaulichkeit, die des Hrn. v. Sonnenfeld, sollte
von Frau Steller, ebenfalls einem neuen Mitglied der Hof-
bühne, gespielt werden. Da die Künstlerin durch Unwohlsein
am Auftreten verhindert war, so fiel die Aufgabe in die Hände
ihrer früheren Inhaberin, Hrn. Diacano zurück, die sich ihrer
mit all' der Charme und grotesken Grazie entlebte, die man
noch in lebendiger Erinnerung von früheren Aufführungen des
Wertes hat. Den Ritter Hotham, früher von Hrn. Bauer
gespielt, stellte Hr. Stahl mit ruhiger und vornehmer Sicher-
heit dar, und in den übrigen hervortretenden darstellerischen
Aufgaben des Wertes, den Rollen des Vordemmann und Seden-
dorff, begnügte man in den Herren Erdmann und Müller
bewährte Kräfte. R. Dg.

Wissenschaft. Aus Frankfurt a. M. wird berichtet:
In Gegenwart des preussischen Kultusministers Dr. v. Studt,
von Vertretern der städtischen Behörden und der ärztlichen
Wissenschaft fand gestern die feierliche Einweihung des
Georg Speyer-Hauses, das von der Witwe Georg Speyers
gestiftet wurde, statt. Das dem Geheimrat Ehrlich unterstehende
Institut wird der Erfindung und Erforschung neuer
Heilstoffe dienen, die direkt auf die Ursache und den Sitz
der Krankheit wirken.

Aus Kopenhagen berichtet man: Ein gestern vor-
mittag hier eingetroffenes Telegramm aus Nome an der
Beringsstraße in Alaska meldet, daß das Schiff der norwegischen
Polarexpedition „Gisa“ in Nome angekommen ist. Die Nord-
westpassage ist damit durchgeföhrt worden.

Aber die Behandlung mit Zulase veröffentlicht
Prof. v. Behring's Bericht über die ersten Mitteilungen in der
loeben erschienenen Ausgabe der von Prof. Pannwitz und
Dr. Kayserling herausgegebenen Zeitschrift der internationalen
Vereinigung gegen die Tuberkulose „Tuberkulosis“. Das Mittel
wird vorläufig nur an einige wenige klinische Anstalten zur
Belastung übergeben, die vorher auf drei Monate einen Assistenten
zur Celebration der Anwendungsort bei Behring in Marburg

ausbilden ließen und sich zur Führung bestimmter Beob-
achtungsaufzeichnungen verpflichteten. Aus den bisherigen Beob-
achtungen hat sich ergeben, daß das Mittel beim Menschen
keinerlei Eiterungen oder dergleichen hervorruft. Man
kann es durch Einspritzung unter die Haut, in Blutgefäße oder
durch den Magen dem Körper zuföhren. Für Säuglinge wird
ausschließlich die Darreichung in Milch empfohlen. Es ist kein
Schwindsuchtmittel im Sinne eines Heilmittels für die schon
vorhandenen Herdengänge im Lungengewebe, sondern
ein Mittel, dessen Verwendung bei Lungendübel die Schwind-
sucht verhtät und allenfalls auf schon bestehende Herde so
einwirken soll, daß ihre Selbstheilung mit Hilfe der natür-
lichen Kräfte des Körpers nicht gehöhrt wird durch erneute An-
steckung mit Schwindsuchterregern. Behring gibt bis ins ein-
zelne gehende Anweisungen für die Verwendungsart des Mittels,
das nur in äußerst kleinen Gaben verabreicht werden soll.

Für die Internationale Konferenz für Krebs-
forschung, die bei Gelegenheit der Eröffnung des Instituts
für Krebsforschung in Heidelberg vom 24. bis 27. September
in Heidelberg und Frankfurt a. M. stattfinden wird, ist
eine große Zahl von Zusagen auf die ausgesandten Einladungen
eingelaufen. Von Reichs- und Staatsbehörden werden der
Reichskanzler Fürst v. Bülow, Dr. Graf v. Polakowsky-Wehner,
das Kaiserl. Gesundheitsamt, das preussische Kultusministerium,
das bayerische, sächsische, württembergische, badische Ministerium
des Innern, der Senat von Bremen und andere Vertreter ent-
sendet. Zahlreiche hervorragende Fachgelehrte des In- und
Auslands haben ihre Teilnahme zugesagt. Das Bureau der
Konferenz befindet sich bis zum 21. September in Berlin,
Vendlerstraße 13, von da ab in den Konferenzstädten.

Der Internationale Ausschuss für wissen-
schaftliche Luftschiffahrt wird vom 30. September bis
7. Oktober seine fünfte Jahresversammlung in Mailand
abhalten. Die Eröffnung der Versammlung ist auf Montag,
den 1. Oktober, vormittags 10 Uhr im großen Saale der
Technischen Hochschule, Piazza Cavour Nr. 4, anberaumt worden.
Als ständige Mitglieder dieser wissenschaftlichen Vereinigung sind
auf Grund ihrer Verdienste um die Luftschiffahrt 8 Herren
neu berufen worden, darunter aus Deutschland Prof. Dr.
R. Suring, Abteilungsleiter der Wetterwarte zu Berlin,
und Hauptmann A. Hildebrandt, Vertreter der militärischen
Ballonphotographie im Luftschiffbataillon zu Berlin.

Dem Astrophysikalischen Observatorium in
Heidelberg ist es gelungen, einen interessanten Kometen
aus dem Jahre 1892 in der Nacht vom 28. zum 29. August
am Himmel wiederzufinden. Wie bei allen bisherigen Ent-
deckungen dieser Sternwarte, so hat auch hier die photographische
Platte das zwar von den Astronomen erwartete, aber visuell
kaum wahrnehmbare Objekt festgehalten und von neuem ihre
Überlegenheit gegenüber dem menschlichen Auge bewiesen. Es
handelt sich um den Kometen 1892 III, der zuerst von
Holmes am 6. November 1892 beim Andromedanebel gesehen,
nachträglich aber auch von zwei anderen astronomischen Lieb-
habern, Anderson und Maday, unabhängig entdeckt wurde.
Er war anfangs heller als der bekannte große Andromeda-
nebel und gleich diesem ohne Fernrohr sichtbar, nahm dann
räftig ab, um plötzlich im Januar 1893 sich zu einem stern-
förmigen Objekt 8. Größe zu verdichten. Seine Bahn stellte
sich bald als eine Ellipse heraus mit einer merkwürdig geringen
Exzentrizität und einer Umlaufzeit von 6,9 Jahren. Sie fällt
in die Zone der kleinen Planeten in das Gebiet zwischen der
Mars- und Jupiterbahn. Im Jahre 1899 erschien der Komet
wieder, blieb aber dauernd sehr schwach. Da er in diesem
Jahre bereits am 14. März sein Perihel passierte, war die
Aussicht auf ein Wiederfinden des Bestirns von vornherein
sehr gering. Nun ist er nahe am vorausberechneten Orte doch
noch als ein verwischener Nebel von nahezu 16. Größe photo-
graphisch aufgefunden worden.

Literatur. Von Richard Schott, dessen neuester
Roman „Der Flug ins Romantische“ soeben erschienen ist,
hat die Direction des Berliner Figaro-Theaters den Text
zu einem einaktigen Märchenfingpiel „Das kluge Fellen-
eisen“ erworben.

„Das Dilemma der Ärzte“ heißt ein neues Stück
von Bernhard Shaw, das als dramatischer Höhepunkt eine
große Todebszene enthält. Shaw sagt von seinem Werke, es
sei „das amüsanteste“, das er je geschrieben habe.

Wie aus Mailand berichtet wird, soll der 200. Jahres-
tag der Geburt Carlo Goldonis am 25. Februar 1907
in Mailand mit besonderer Feierlichkeit begangen werden.
Im Manzoni-Theater wird ein Schauspiel von Goldoni, das
in der letzten Zeit nicht mehr aufgeführt wurde, in einer Fest-
vorstellung dargestellt werden; dazu wird Gabriele d'Annunzio
eine feierliche Denkrede auf Goldoni halten. Eine Festschrift,
die in unveröffentlichten Äußerungen der bedeutendsten Dramatiker
Italiens und des Auslands über Goldoni zusammengetragen
sind, soll unter dem Publikum verteilt werden. Die „Comédie
Française“ wird aus ihrem Besitz verschiedene Kostbarkeiten, die
an Goldoni erinnern, für diese Publikation abbilden lassen.

Lessings Sterbehause in Braunschweig, das bis-
her von der Braunschweig-Hannoverschen Hypothekbank als
Geschäftsgebäude benutzt wurde, wird in kurzem geräumt und
verkauft werden; doch will die Bank möglichst dahin wirken,
daß das historische Haus, das früher auch als Rathhaus gedient
hat, in seiner jetzigen Gestalt erhalten bleibt.

Bildende Kunst. Vierponti Morgan hat für 1 Mill.
Frcs. das Gemälde von Lawrence „Miß Farrer“ erworben.

Die schönen Dekorationsmalereien von Baudry
im Foyer der Pariser Großen Oper wird man nunmehr
in ein Museum überföhren, da sie an ihrer jetzigen Stelle
einem baldigen Untergange ausgesetzt erscheinen. Die Originale
sollen im Foyer durch Kopien ersetzt werden.

Musik. „Der liebe Augustin“, Operette in drei
Akten von Hans Haus, Musik von Chemin Petit, ging
am Sommertheater zu Brandenburg a. S. erstmalig in
Szene und erzielte bei guter Darstellung einen starken, christlichen
Erfolg.

Theater. Wie das „Soenåsa Dagbladet“ berichtet, ge-
denkt die berühmte Sängerin Christine Nilkan, Gräfin von
Cala-Miranda, ihr Schloß Waerjee nach dem Muster der
Coquelinschen Gründung in ein Asyl für schwedische
Schauspieler umzuwandeln.

* Wir teilen auf zahlreiche Anfragen hin den Besuchern
des Kongresses für protestantischen Kirchenbau, der
nächsten Donnerstag und Freitag bei uns stattfindet, noch fol-

gendes mit: Die Ausgabe der Mitgliedsarten (zu 3 M.) er-
folgt An der Kreuzkirche 5 part. links und am Eingang zu
den Versammlungen. Auch Damen sind willkommen. Die
Mitgliedsarte berechtigt am 5., 6. und 7. September zum
freien Eintritt in die Kunstgewerbeausstellung, außerdem erhält
noch jeder Teilnehmer am Kongress das gedruckte Protokoll der
wertvollen Verhandlungen unentgeltlich. Die Verhandlungen
finden Donnerstag und Freitag jedesmal pünktlich von 10 bis
2 Uhr in der Andreas-(Interims-)Kirche am Stephaniensplatz
(nahe der Kunstgewerbeausstellung) statt. Pfarrer Reichel ist
dem Ortsauschuss beigetreten. Mittwoch, den 5. September,
'06 8 Uhr abends versammeln sich die Teilnehmer zu einer
zwanglosen Vereinigung im Königl. Belvedere auf der Brühl-
schen Terrasse (oberer Saal). Am Donnerstag nachmittags
'06 4 Uhr gibt Hr. Organist Alfred Sittard im Evangelischen
Kirchenraum der Kunstgewerbeausstellung ein Orgelkonzert und
um 4 Uhr hält Hr. Prof. Fritz Schumacher daselbst eine An-
sprache, woran sich eine Führung durch die Kunstgewerbe-
ausstellung anschließt. Am Abend aber soll bei gutem Wetter
im Hof des Sächsischen Hauses der Ausstellung eine Zusammen-
kunft stattfinden bei Festbeleuchtung und musikalischen Dar-
bietungen; bei schlechtem Wetter im roten Saale der Aus-
stellung. Freitag nachmittags 4 Uhr sollen die sehenswertheften
Kirchen unserer Stadt unter sachkundiger Führung besichtigt
werden.

Im Schaufenster der Firma Emil Richter, Königl.
Hofbuchhändler, Prager Straße 13, ist eine Anzahl englischer
Radierungen zu sehen. Es befinden sich darunter Arbeiten von
R. Bone, F. Brangwyn, D. J. Cameron, Conder, A. East,
J. R. R. Whistler zc. Besonders sei auf die drei wunder-
vollen Blätter von Sir Seymour Haden hingewiesen, des
großen Royal Etchers „with his great practical experience,
his native endowments and his finely trained taste“. Weitere 27 gleichfalls erste und seltene Blätter dieses Künstlers
(darunter einige Unika) liegen bei der Firma zur Besichtigung
aus. In dem kleinen Kabinett neben dem Laden ist eine Aus-
stellung von etwa 75 Radierungen von Eugène Bóiot
eröffnet worden. Fast sämtliche Arbeiten des bekannten fran-
zösischen Graphikers, schöne, teilweise sehr dekorative Blätter zu
verhältnismäßig sehr niedrigen Preisen.

Theater, Konzerte, Vorträge.

* Mitteilung aus dem Bureau der Königl. Hof-
theater. Stammplätze und Abonnementsplätze für das Königl.
Schauspielhaus werden, nicht wie angekündigt bis zum
10. September, sondern nur noch bis Sonntag, den 9. Sep-
tember ausgegeben.

* Das Residenztheater eröffnet am Sonnabend, den
8. d. M. die Winterpielzeit und bringt gleich zu Beginn eine
große Novität. Die neue Operette „Tausend und eine
Nacht“ von Johann Strauß, der neueste Wiener Schläger,
ist vollständig neu ausgestattet an Dekorationen und Kostümen.
Der Verkauf von Eintrittskarten für die ersten Vorstellungen
beginnt morgen, Mittwoch an der Kasse des Theaters.

* Das 19. (vorletzte) Orgelkonzert von Alfred Sittard
in der Kunstgewerbeausstellung findet Mittwoch, den
5. September, abends 6 Uhr statt. Das Programm enthält
neben Orgelwerken von D. Buxtehude (Tollata und Fuge
F-dur), W. Fr. Bach (Konzert D-moll) und Saint-Saëns
(Phantastie Des-dur), Kompositionen für Cello von Haydn,
Liszt und Smith, die Hr. Kammervirtuos Johannes Smith
zum Vortrag bringt. Eintritt 1 M. Das letzte Orgelkonzert
von Alfred Sittard findet Mittwoch, den 12. September, statt.

Monographien.

IV.

Im Verlage von Velhagen u. Klasing in Bielefeld und
Leipzig erscheinen Monographien zur Kunst- und Welt-
geschichte, zur Erdkunde und als illustrierte Mono-
graphien bezeichnet, zu verschiedenen Gebieten des Wissens.
Die kunstgeschichtlichen Monographien sind die bekanntesten, von
dem Casseler Geschichtsmaler Prof. Hermann Knackfuss her-
ausgegeben; der Herausgeber der weltgeschichtlichen ist der
Historiker Prof. Dr. Eduard Heyd, der der erdlichen der
Geograph A. Scobel und der der illustrierten der Schriftsteller
Hanns v. Zobeltitz.

Die kunstgeschichtlichen Monographien stellen schon heute
eine stattliche Geschichte der Kunst aller Zeiten und Völker in
Einzeldarstellungen dar; sie sind bisher auf 82 Bände ange-
wachsen; von den weltgeschichtlichen liegen deren 25, von den
erdlichen 20 und von den illustrierten 17 vor.

Von den jüngst an dieser Stelle besprochenen, im Vard-
Marquardtschen Verlage in Berlin erschienenen Kunst-,
Literatur-, Musik- und Kulturgeschichtsmonographien sind die
Velhagen u. Klasing'schen bedeutsam unterschieden. Wer von
jenen den Band „Membrandt“ oder „Friedrich der Große“ be-
sitzt, kann ihn nicht von diesen entbehren. Denn die Vard-
Marquardtschen Darstellungen sind rein ästhetische, d. h. also
Darstellungen, die kein Gewicht auf die historische Entwicklung
ihres Themas legen, nicht die Ergebnisse der wissenschaftlichen
Forschung zur Anschauung des Lesers bringen, sondern ihren
Stoff ausschließlich künstlerisch betrachten. Die Velhagen
u. Klasing'schen dagegen sind, um ihren Gegenstand zu den vor-
genannten zu charakterisieren, sogenannt intellektuelle, auf die
Gewinnung bestimmter Erkenntnisse gerichtet; sie formen ihr
Bild aus dem Geiste der Wissenschaft heraus, während jene es
aus dem Geiste der Kunst zu gestalten suchen. Rästten somit
die Velhagen u. Klasing'schen Monographien für die Bucherei
dieser, der Einzeldarstellungen zu sammeln liebt, die Grundlage
bilden, so werden die Vard-Marquardtschen als wertvolle Erg-
änzungen der Sammlung einzurechnen sein.

Von den Velhagen u. Klasing'schen Monographien liegen
heute fünf neue weltgeschichtliche und ein kunstgeschichtlicher
Band vor. Von den letzteren die Bände 21 bis 25, die fol-
gende Stoffe behandeln: „Der falsche Demetrius“ von
Theodor Hermann Pantenius, „Die Römer in Deutsch-
land“ von Prof. Dr. Friedrich Koepf, „Maria Theresia“
von Prof. Dr. Hans v. Zwiédine, „Südenhorst“, „Napoleon“
von Prof. Dr. Max Lenz und „Das Zeitalter der deut-
schen Erhebung“ von Prof. Dr. Friedrich Meinede.
Von den kunstgeschichtlichen Monographien ist der 82. Band
erschienen, der Leben und Wirken von „Peter Cornelius“
behandelt. Die Darstellung röhrt von Christian Eckert her.
Die schwierigste, aber auch fesselndste Aufgabe unter den
Mitarbeitern des angesehenen Velhagen'schen Verlags war dies-
mal dem Historiker Prof. Dr. Max Lenz beschieden in der

Darstellung des Lebens und der Taten des großen Franzosenkaisers Napoleon. Mehr als irgend eines anderen Großen dieser Erde schwanke das Charakterbild des großen Korsen in der Geschichte, auch heute noch, nachdem die Literatur über Napoleon I. bereits zur vielbändigen Bibliothek angeschwollen ist, nachdem eine Zeitschrift, die „Revue napoléonienne“ erscheint, die ausschließlich der Geschichte des großen Mannes gewidmet ist und in allen Kultursprachen aus allen Erdteilen Beiträge sammelt. Denn jeder Tag bringt noch neue Merkmale zur Charakteristik des ersten Napoleoniden, tausende von bisher unbekannt gebliebenen Briefe von ihm sind während des letzten Jahrzehnts der Forschung zugänglich geworden, und die großen französischen Historiographen Aulard, Chuquet, Sorel u. a. sind mit Eifer an der Arbeit, um die dunklen und widerspruchsvollen Stellen in der Geschichte des ersten Bonaparte zu erhellen und zu klären. 200 Seiten, die Prof. Venz für seine monographische Darstellung zur Verfügung standen, sind nicht viel angesichts eines so ins Riesenhafte gehenden Stoffes wie es der um Napoleon ist; in die Tiefe der Materie läßt sich mit diesem Raume schwerlich gehen, sondern nur in großen Zügen ein Bild geben. Es zeugt für die Fähigkeit des Verfassers dieser Napoleonmonographie, den Stoff zu konzentrieren, daß das dargestellte Bild volle Rundung hat, daß es scharf in der Kontur, plastisch im Farbenanstrich ist. Das Lesende Buch darf ohne Zweifel als eine der bestbeschriebenen kurzen Napoleonmonographien angesehen werden.

Auch die übrigen Neuerscheinungen sind warmer Empfehlung wert. Das interessante Thema vom falschen Demetrius behandelt Theodor Hermann Pantenius, der geschichtliche und literaturwissenschaftliche Redakteur des „Daheim“ in ebenso gründlicher wie geistvoller Form, und dem fesselnden Stoffe aus der Zeit der schweren Not Deutschlands (1795 bis 1813) widmet Prof. Dr. Friedrich Reinecke sein erprobtes Wissen.

Die Veltagen u. Klasingischen Monographien, das darf am Schluß dieser erneuten Empfehlung der Sammlung ausgesprochen werden, halten, was ihre Herausgeber und Verleger versprochen, als sie mit dem Erscheinen der schmucken Bücher begannen. Es sind zuverlässige Führer durch die Gebiete der Geschichte und Kunst, der Erdkunde und anderer Wissenszweige, verfaßt von berufenen und bewährten Fachgelehrten, erfüllt von tüchtigem, echt wissenschaftlichem Geiste, ohne darum beschwert zu sein mit dem unfruchtbaren Beiwerk allzu gelehrter Einzelunterstützung. Der reiche Bilderschatz, der ihnen beigegeben ist, will den Text nicht beschränken, sondern ihn nur sinngemäß anschaulicher und anregender machen; die Abbildungen sind ausnahmslos mit vorzüglichem Verständnis ausgewählt und von der Verlagshandlung unter Benutzung der modernsten Techniken wiedergegeben worden.

So werden die Veltagen und Klasingischen Monographien zu Büchern, die man um ihres Inhalts willen lieb gewinnen muß, und an denen man auch äußerlich seine Freude hat, weil sie sich in sehr schmuckem Gewande und in vornehmer Ausstattung präsentieren. Dabei sind sie ungemein wohlfeil, über den Preis von 4 M. für den Einzelband nie hinausgehend, so daß ihre Anschaffung auch dem Kinderbemittelten möglich ist. W. Dgs.

Bücherchau.

* Neu erschienene Bücher und Druckchriften (mit dem Vorbehalt der Besprechung einzelner Werke): In der Sammlung „Aus Natur und Geisteswelt“ des Verlags von W. G. Teubner in Leipzig: Die Grundbegriffe der modernen Naturlehre. Von Prof. Dr. Felix Auerbach. 2. Aufl. (40 Bdd.). — Okeanische Kunst und ihr Einfluß auf Europa. Von Prof. Dr. Richard Graub. (87 Bdd.). — Die Frauenernte. Ein Problem des Kapitalismus. Von Dr. Robert Wilbrandt. (106 Bdd.). — Leben und Lehre des Buddha. Von Richard Pischel. (109 Bdd.). — Das astronomische Weltbild im Wandel der Zeit. Von Prof. Dr. E. Oppenheimer. (110 Bdd.). — Luther im Lichte der neueren Forschung. Ein kritischer Bericht von Heinrich Boehmer. (118 Bdd.). — Das deutsche Haus und sein Hausrat. Von Dr. Rudolf Wieringer. (116 Bdd.). — Geschichte des Welthandels. Von Dr. Max Georg Schmidt. (118 Bdd.). — Einführung in das Wesen der Musik. Von C. R. Hennig. (119 Bdd.). Aus der Sammlung der Künstler-Monographien des Verlags von Veltagen u. Klasing in Leipzig und Wiesbaden: Corot und Troyon. Von Walter Gmel. 4 M. — Deutsche Sprache und Stillehre. Eine Anleitung zum richtigen Verständnis und Gebrauch unserer Muttersprache von Prof. Dr. O. Weise, Leipzig und Berlin. Verlag von W. G. Teubner. 2 M. — Zwei Landmänninnen. Briefwechsel zwischen Louise Grafin v. Schönsfeld-Neumann und Hermine Billinger. Wien I. Verlag von Karl Koenig (Erasim Stollpöckel). — Ave Italia! Reise-Eindrücke und Studien von Alexander v. Gleichen-Rußwurm. Berlin. Verlag von Alfred Schall. 4 M., geb. 6 M. — Spielbuch für Mädchen im Alter von 6 bis 16 Jahren. Von Dr. H. Reich. 3. Aufl. 2,60 M. Hannover. Verlag von Carl Meyer (Gustav Priot). — Vom Ernst des Lebens. Von W. Lammers. Einzige autorisierte Übersetzung aus dem Holländischen von Karl Emrich. Dresden und Leipzig. Verlag von Ludwig Ungeler. 80 Pf. — Religionsgeschichtliche Volksbücher. Herausgegeben von Fr. Michael Schiele in Rastburg. 11. Reihe. 8. Heft. Elias Jakbe und Baal von D. G. Gunkel in Berlin; Tübingen. Verlag von J. C. F. Mohr (Paul Siebes).

Zeitschriften. Pauen-Deforation. Herausgeber Alexander Koch. Die Aufschmückung und Einrichtung moderner Wohnräume in Wort und Bild. 17. Jahrgang. Septemberheft 2 M. 50 Pf. Darmstadt. Verlag von Alexander Koch. — Deutsche Kunstschau. Herausgegeben von Julius Rodenberg. 32. Jahrgang. Heft 12. September. Vierteljahr 6 M. Berlin W. Lohmann, Verlag von Gebr. Paetel. — Der Thürmer. Monatschrift für Gemüt und Geist. Herausgeber Jeannot Emil Frhr. v. Grottkuh. Viertel. 4 M. Stuttgart. Verlag von Greiner u. Pfeiffer. — Himmel und Erde. Monatsschrift. Herausgegeben von der Gesellschaft Urania. 18. Jahrg. Heft 10. Viertel. 3 M. 60 Pf. Berlin. Hermann Paetel Verlag. — Die Grenzboten. Zeitschrift für Politik, Literatur und Kunst. 65. Jahrgang. Nr. 36. Leipzig. Verlag von Fr. Witz. Granow.

Aus Handels- und Gewerbetreisen.

* Die seit über 60 Jahren am Dipoldisdorfer Blase bestehende Kaffeekafferei und Kolonialwarenhandlung von Hermann Wähner präsentiert sich jetzt nach vollendetem, das ganze Barriere umfassenden Umbau, der Mitte April d. J. begonnen, nach Entwürfen und unter Leitung des Dr. Baumeister Max Schulte in gediegener, praktischer Weise zu Ende geführt worden ist, als ein imponierendes Geschäftshaus. Die Tischarbeiten stammen aus den Werkstätten von Karl Sachs Nachf., Inh. Heinz, Warschauerstraße, und Karl Bernhardt, hier, während die Schloßer- bez. Glasarbeiten von den Firmen Schmidt, Rosenstraße, und Gustav Hoffmann, Trompeterstraße, angefertigt worden sind. Die seit 1895 tätigen Inhaber der Firma, die Kaufleute Max Mittel und Rudolph Jacob, sind, wie kürzlich in diesem Blatte amtlich bekannt gemacht worden ist, von Sr. Majestät dem König mit dem Prädikat „Hoflieferanten“ ausgezeichnet worden.

Volkswirtschaftliches.

* Die gestrige Generalversammlung der Blauener Spinnfabrik H. Herz u. Co. Aktiengesellschaft Blauen i. S. genehmigte einstimmig die sämtlichen Anträge der Verwaltung, insbesondere die Verteilung einer sofort zahlbaren Dividende von 10%. Das turnusmäßig auscheidende Mitglied des Aufsichtsrats wurde einstimmig wiedergewählt. Auf Anfrage berichtet der Vorstand, daß die Umsätze im ersten Monat des Geschäftsjahres höhere als in der gleichen Zeit des Vorjahres sind und die Aussichten weiter günstig bleiben. Die Dividende ist sofort hier bei dem Bankhause Gebr. Arnold zahlbar.

Berlin, 3. Sept. Wochenübersicht der Reichsbank vom 31. Aug. Aktiva: Metallbestand (der Bestand an kurzfristigen deutschen Geld und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Pfund sein zu 1392 M. berechnet) 878 415 000 M. Abn. 7 181 400. Bestand an Reichsbanknoten 42 288 000 M. Jun. 233 000, Bestand an Noten anderer Banken 9 134 000 M. Abn. 24 179 000, Bestand an Wechseln 930 282 000 M. Jun. 23 809 000, Bestand an Lombardforderungen 71 836 000 M. Jun. 19 088 000, Bestand an Effekten 109 550 000 M. Jun. 26 269 000, Bestand an sonstigen Aktiven 111 439 000 M. Abn. 6 486 000. — Passiva: Das Grundkapital 180 000 000 M., der Reservefonds 84 814 000 M., unverändert, der Betrag der umlaufenden Noten 1 801 190 000 M. Jun. 72 134 000, die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten 500 905 000 M. Abn. 107 651 000, die sonstigen Passiven 35 066 000 M. Jun. 1 437 000. Im Monat August wurden abgerechnet 3 274 600 700 M.

* Berliner Börsenbericht vom 4. September. Im Vorbergrunde des Interesses der heutigen Börse standen wiederum die Aktien der amerikanischen Bahnen, von denen Canada etwa 1% höher einsetzte und späterhin bei lebhaften Umsätzen weiter anziehen auf die angeblich in Aussicht stehende Erhöhung der jährlichen Dividende um 4 bis 5 Doll. aus den Landverkäufen. Auch allgemeine elektrische Aktien zogen auf spekulative Käufe um 1 1/2% an. Eisen- und Kohlenaktien anfangs gleichfalls fest auf den günstig lautenden Effener Kohlenmarktbericht. Der starke Rückgang in Schiffahrtaktien erfolgte auf Gerüchte über eine in Aussicht stehende Erhöhung des Aktienkapitals der Paksfahrt und des Lloyd und wirkte später auf die Gesamtstimmung des Marktes verstimmend ein. Schluß abgeschwächt, auch harter nachgebend. Tägliches Geld 3 1/2% und darunter.

(W. T. B.) Frankfurt a. M., 4. September. Die Gründung der Bergbau- und Metallbank ist heute, wie angekündigt, erfolgt.

(W. T. B.) Essen (Ruhr), 3. September. Der nochmal unternehmende Versuch, einen allgemeinen Drahtkistverband ins Leben zu rufen, kann, der Rheinisch-Westfälischen Zeitung zufolge, als gescheitert angesehen werden, da die gemischten Werke nicht die geringsten Wehrforderungen zugesprochen wollen.

Verkehrsnachrichten.

* Auf den Linien der sächsischen Staatsbahnen wird unter den folgenden Bedingungen die frachtfreie Rückbeförderung der ausgekauften Tiere und sonstigen Gegenstände von folgenden Ausstellungen gewährt: 1. Allgemeine Jahresausstellung für das Großviehgewerbe in Köln vom 15. September bis 7. Oktober 1906; 2. Brauereiausstellung, verbunden mit einer Gärten- und Hopfenausstellung und einer Brauer-Pferdeausstellung in Berlin vom 6. bis 14. Oktober 1906; 3. Geflügel- und Kanarienausstellung in Schönebeck am 25. und 26. November 1906, sowie 4. Geflügel- und Kanarienausstellungen in Stejsch bei Dresden vom 1. bis 3. Dezember 1906 und in Greiz vom 8. bis 10. Dezember 1906. — Die Güterverwaltungen der sächsischen Staatsbahnen sind in der Lage, über die zu beachtenden Bedingungen weitere Auskunft zu erteilen.

Hamburg-Amerika-Linie. Meteor 2. Sept. nachm. 2 Uhr 40 Min. von Cuxhaven abgeh. Eurica, vom La Plata, 3. Sept. morgens 1/3 Uhr in Hamburg angel. Heisa, nach dem La Plata, 2. Sept. morgens 6 Uhr 20 Min. von Cuxhaven abgeh. Eliska 3. Sept. morgens 9 Uhr von Cuxhaven abgeh. St. Jan 2. Sept. von Bernburg abgeh. La Plata, von Nordbrasilien, 2. Sept. mittags 12 Uhr von Lissabon abgeh. Macedonia 2. Sept. von Montevideo über Madeira nach Hamburg abgeh. Graf Waldersee, nach New York, 2. Sept. nachm. 1/4 Uhr von Boulogne abgeh. Barcelona 2. Sept. morgens 4 Uhr in New York angel. Helvetia 2. Sept. in Rio angel. Armenia, nach Philadelphia, 2. Sept. morgens 5 Uhr 5 Min. von Cuxhaven abgeh. Sontag 1. Sept. in Buenos Aires angel. Batavia 1. Sept. abends 7 Uhr von New York direkt nach Hamburg abgeh. Syria, von Mexiko und Havana, 1. Sept. nachm. 4 Uhr in Havre angel. Sparta 31. August von Rio Grande do Sul angel. Hörde 1. Sept. mittags 1/4 Uhr in Emden angel. Katerin Auguste Victoria, nach New York, 1. Sept. morgens 1/4 Uhr in Hamburg angel. Bulgaria, nach New York, 2. Sept. morgens 1/4 Uhr in Hamburg angel. Sicilia, nach Berlin, 1. Sept. abends 1/2 Uhr von Marseille abgeh. Granada 1. Sept. in Montevideo angel. Myria 1. Sept. nachm. 6 Uhr Gibraltar passiert. Myria, nach der Westküste Amerikas, 31. August nachm. Fernando de Koronha passiert. Sevilla 1. Sept. von New Orleans nach Hamburg abgeh. Rumidja 1. Sept. in Montevideo angel. Egeja 1. Sept. nachm. von Penang abgeh. Bataria, nach Westindien, 1. Sept. abends 8 Uhr von Havre abgeh. Canabla 31. Sept. in Bassora angel. St. Thomas, von Mexiko und Havana, 1. Sept. abends 7 Uhr von Coruna abgeh. Troja 1. Sept. von Rio de Janeiro über Madeira nach Hamburg abgeh. Antonina, nach Nordbrasilien, 1. Sept. nachm. 2 Uhr von Antwerpen abgeh. Prinz Sigismund, nach Mittelbrasilien, 1. Sept. morgens 11 Uhr von Funchal abgeh. Westindien, nach Westindien, 1. Sept. mittags 12 Uhr von Antwerpen abgeh.

* Mitteilung von R. V. Rende, Reise- und Expeditionsbureau, Bankstraße 3. Deutsche Ostafrika-Linie, Hamburg. Reichspostdampfer Prinzregent, auf der Ausreise, 1. September in Kapstadt angel. Reichspostdampfer Herzog, auf der Heimreise, 1. September Dover passiert. Reichspostdampfer Kaiser, auf der Heimreise, 1. September von Port Said abgeh. — Woermann-Linie, Hamburg. Reichspostdampfer Lucie Woermann, auf der Ausreise, 31. August in Duala angel.

Bäder und Reisen.

* Bad-Eiser. Die am 3. September herausgegebene Kurliste hatte in Summa 11 539 Fremde zu verzeichnen, und zwar 9460 Kurgäste in 4240 Parteien, sowie 2079 Passanten.

* Das Reisebureau der Hamburg-Amerika-Linie, Berlin W., hat für den Herbst ein reiches Programm für Gesellschaftsreisen zusammengestellt, das neben dem Besuch von London, Paris und der Yveuden die bedeutendsten Orte der atlantischen Küste von Frankreich, Spanien und Portugal sowie die Küstländer im Norden und Osten des Mittelmeers umfaßt. Eine 35-tägige Pyrenäenreise geht nach Bordeaux, dem herrlichen Badeort Biarritz, durch die grandiosen Gebirgslandschaften des südwestlichen Frankreichs über Toulouse, Carcassonne zum Mittelmeergebiete, dann nach Barcelona und Mallorca, der Hauptinsel der Balearen, und über Marseille längs der Riviera di Ponente, nach Nizza, dem berühmten Kurort auf Korsika, Genua und Mailand. Auf einer Spanienreise wird das wunderbar gelegene Lissabon, Sevilla und die englische Eingangspforte zum Mittelmeer, Gibraltar, dem gegenüber, an der afrikanischen Küste, die echt orientalische Stadt Tanger, ferner Granada mit der berühmten Alhambra, Madrid und Barcelona besucht. Eine sehr schöne Dalmatienreise führt die Teilnehmer zu der weltberühmten Adelsberger Grotte, nach dem herrlich emporstühenden Nieme, dem wunderbar gelegenen Abbazia, dann längs der Küste Dalmatiens hin, wo prächtige Vegetation mit den Karstlandschaften wechseln, bis Cetinje, der romantisch gelegenen, kleinen Hauptstadt Montenegro. Ferner werden auf einer Italienfahrt die Hauptorte dieses kunsthistorisch und landschaftlich so bedeutenden Landes in Augenschein genommen, und auf einer großen Orientreise die hervor-

ragendsten Schauplätze der ältesten Geschichte sowie die großartigsten Denkmäler antiker Baukunst, insbesondere Konstantinopel, Jerusalem, Kairo und Athen besucht.

* Bad Ems. Das prächtige Nachsommerwetter führt immer noch sehr zahlreiche Kurgäste in unser altherberhates, von der Natur reich gesegnetes Bad. Vor dem Schluß der Hauptkurzeit, der Mitte September einzutreten pflegt, hat die Kurverwaltung noch eine große Anzahl Vergnügungen auf ihr Programm genommen. In dieser Woche werden außer den regelmäßigen Konzert- und Theaterveranstaltungen Künstler- und Militärfestspiele, sowie am Sonntag eine glänzende Beleuchtung der gesamten Kuranlagen vom Kurpaal bis zum Kaiserdenkmal geboten.

* Bad Reinerz. Nach einer durch überaus günstige Witterung und zahlreichem Besuch ausgezeichneten Hauptkurzeit hat jetzt die Nachkurzeit begonnen. Um die Zeit angenehm zu verkürzen sind Theater, Konzerte, Neunions bis Ende September vorgezogen. Gegen Ende September steht auch das Lucilien-Sängerfest in Aussicht, das Genüsse auf dem Gebiete der Kirchenmusik bringen soll. Übrigens besteht hier Stimmung dafür, das Bad einer Gesellschaft zu verkaufen. Man verpricht sich von einer solchen Maßnahme guten Erfolg, da ein großer finanzieller Stützpunkt für die weitere Fehung des Bades mit seinem Reichtum an Mineralquellen und Moorlagern von Wichtigkeit ist. Dann allerdings würde das von der Natur so überreich bevorzugte Bad Reinerz sehr bald an eine Stelle rücken, die es schon lange verdiente und auch die Erhöhung einer Kohlenstaubequelle, deren Ausbruchsort schon festgelegt ist, sich sehr bald verwirklichen lassen.

Ehrendürdigkeiten Dresdens.

- R. Gemäldegalerie (Zwinger). Dienstag, Donnerstag, Freitag 9-5, Sonn- und Feiertags 11-2 frei, Mittwoch, Sonnabends 9-5 Uhr 50 Pf., Montag 9-1 Uhr 1,50 M.
- R. Kupferkabinett (Zwinger). Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Sonnabends 10-3, Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr frei. Montag geschlossen.
- R. Grünes Gewölbe (R. Residenzschloß pt.). Wochentags 9-2, Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr 1 M.
- R. mathematisch-physikal. Salon (Zwinger). Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag u. Freitag 9-12, Sonn- und Feiertags 11-1 Uhr frei, Sonnabends geschlossen.
- R. zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum (Zwinger). Sonn- und Feiertags, Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 11-1, Mittwoch, Sonnabends 1-3 Uhr. Stets frei.
- R. mineralog.-geolog. Museum und prähist. Sammlung (Zwinger). Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 9-1, Mittwoch 2-4, Sonn- und Feiertags von 11-1 Uhr frei. Sonnabends geschlossen.
- R. Münz-Kabinett (R. Residenzschloß pt.). Dienstag und Freitag von 10-1 (nur für Studien) frei.
- R. historisches Museum (Kammer) und Gewehrergalerie (Johannum, I.). Wochentags (außer Sonnabends) 9-2 Uhr 50 Pf., Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr 25 Pf., Sonnabends 9-2 Uhr 1,50 M.
- R. Porzellan-Sammlung (Johannum, II.). Wochentags 9-2 50 Pf., Sonn- und Feiertags 11-2 Uhr 25 Pf.
- R. Porzellan-Verlag, Schloßstraße 36, geöffnet von früh 8 bis abends 7 Uhr Wochentags.
- R. Skulpturen-Sammlung im Albertinum. Wochentags (außer Sonnabends) von 9-3, Sonn- und Feiertags 11 bis 2 Uhr frei.
- R. Öffentliche Bibliothek (Japan. Palais). Wochentags 9-2 u. Montag bis mit Freitag auch von 4-6 Uhr frei. Führung um 12 Uhr, jede Person 50 Pf. Sonn- und Feiertags geschlossen.

Letzte Drahtnachrichten.

Berlin, 4. September. Se. Majestät der Kaiser hörte heute vormittag den Vortrag des Ministers v. Bobbielski in Gegenwart des Regierungsabaurats Frey und des Landforstmeisters Wrobel über den weiteren Ausbau der Döberitzer Heeresstraße.

Strasburg, 1. Sept., 4. September. Eine aus acht Personen bestehende Falschmünzerbande, die seit einiger Zeit gut nachgemachte Zweimarkstücke in größeren Mengen in den Verkehr brachte, wurde hier entdeckt und festgenommen. Der Führer der Gesellschaft ist ein wegen Falschmünzerei bereits vorbestrafter Cispser.

Wien, 4. September. Die Generalversammlung deutscher Eisenbahnverwaltungen begann heute ihre Verhandlungen. Der Eisenbahnminister richtete eine längere Ansprache an die Versammlung, in der er namens der Regierung und des Eisenbahnministeriums Grüße übermittelte.

Paris, 4. September. Die Vollversammlung des französischen Episkopats ist heute vormittag hier eröffnet worden. Die Verhandlungen sind geheim; auch die Presse hat keinen Zutritt.

Paris, 4. September. (Privattelegramm.) Gestern abend stiegen bei Saint Denis zwei Wagen der Vorortstraßenbahn zusammen. Sieben Personen erlitten schwere Verletzungen.

St. Petersburg, 4. September. Auf Befehl des Kaisers werden die Generale Stössel und Hof, sowie Oberst Reich wegen der Übergabe Port Arthur dem neugegründeten obersten Militärgericht übergeben werden, falls nicht die mit der Vorverhandlung betraute Behörde einstimmig beschließt, den Prozeß einzustellen oder die Schuldigen im Disziplinarwege zu bestrafen.

St. Petersburg, 4. September. (Von einem besonderen Korrespondenten.) Die über eine Amtsniederlegung Trepows verbreiteten Gerüchte sind unbegründet. Ebenso unbegründet sind die Gerüchte von einer Erschütterung des Gesundheitszustandes des Generals.

St. Petersburg, 4. September. Ein Agent der politischen Geheimpolizei, der vor einigen Tagen in trunkenem Zustande gegen die Tür der italienischen Botschaft einen Revolver abgefeuert hatte, wurde auf dem Disziplinarwege nach dem höchsten Strafmaß mit Dienstentlassung und drei Monaten Gefängnis bestraft.

Konstantinopel, 4. September. (Nebung des Wiener R. R. Telegr.-Bür.) Angesichts der im Umlauf befindlichen Gerüchte über kriegerische Vorbereitungen wird hier festgestellt, daß die Türkei keineswegs zum Kriege geneigt sei und nicht die geringsten offensiven Kriegsbahnen habe. Die militärischen Beratungen im Ministerrat gälten wie erklärt wird, nur den es. unbedingt nötigen Maßnahmen für den Fall, daß die Haltung Bulgariens dies erfordere. Infolgedessen ist das Kriegsministerium angewiesen worden, gewisse Sicherheitsmaßnahmen zu beantragen oder vorzubereiten.



Dresdner Börse, 4. Septbr. 1906.

Deutsche Staatspapiere.

Table listing various German government securities including Reichsanleihe, Staatsanleihe, and other bonds with their respective values and interest rates.

Stadt-Anleihen.

Table listing municipal bonds from various cities such as Dresden, Chemnitz, and Leipzig.

Transport-Konten.

Table listing transportation-related financial accounts and their values.

Bank-Konten.

Table listing various bank accounts and their current balances.

Pfand- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and pledge loans with details on interest rates and terms.

Wein- u. Spirituosen.

Table listing wine and spirits prices, including different types of wine and brandy.

Ausländ. Staatspapiere.

Table listing foreign government securities from various countries.

Transport-Konten.

Table listing transportation-related financial accounts.

Bank-Konten.

Table listing various bank accounts.

Pfand- u. Hypothekendarlehen.

Table listing mortgage and pledge loans.

Wagnereffektiv-Konten.

Table listing speculative or risk-related financial accounts.

Wagnereffektiv-Konten.

Table listing speculative or risk-related financial accounts.

Wagnereffektiv-Konten.

Table listing speculative or risk-related financial accounts.

Wagnereffektiv-Konten.

Table listing speculative or risk-related financial accounts.

Wagnereffektiv-Konten.

Table listing speculative or risk-related financial accounts.

Wagnereffektiv-Konten.

Table listing speculative or risk-related financial accounts.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

10 Reichsbank...

Table listing Reichsbank notes and other financial instruments.

Dresdner Bankverein advertisement with details on capital, reserves, and branches in Leipzig, Dresden, and Chemnitz.

Zweiganstalten advertisement listing branch offices in Prag, Kreuzstr., and Meissen.

Advertisement for bank services including interest rates for various terms (1-month, 3-month, 6-month) and types of deposits.

Table listing various bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

Table listing bank services and interest rates.

